

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: -

language-region: böhmisch-mährisch

language-type: böhmisch-mährisch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F332; II-F-P2,H

text: Bergrecht

text-author: Johann von Gelnhausen (Übersetzer)

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte: Bergrecht)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: Kuttenberg / Kutná Hora (Tschechien), Staatl. Kreisarchiv, Fond AM Kutné Hory ohne Sign. (st. sign. IV d/8x)

library-shelfmark: HW 675

date: 2. Dekade 15. Jh. (d.h. zw. 1400-1407)

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Constitutiones Juris Metallici Wenceslai II. (Jus Regale Montanorum) b. Deutsche Uebersetzung des Johannes von Geilnhausen [...]. In: Adolf Zycha, Das böhmische Bergrecht des Mittelalters auf Grundlage des Bergrechts von Iglau. 2. Bd.: Die Quellen des Iglauer Bergrechts. Berlin 1900. XLIV S., S. 41-297.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Die Edition bezieht mehrere Codices mit ein und ist daher mitunter nur bedingt nutzbar.; Zuweilen steht am Zeilenende ein Absatzzeichen, das aus einem doppelt durchgestrichenen senkrechten Strich besteht. Ich habe es mit «#» wiedergegeben.; Oft nutzt der Schreiber für «\$er» eine Ligatur: Die r-Kürzung geht in das Schaft-S über. Ich habe sie wie folgt transkribiert: «\$'».; Bei der Korrektur sollte auf folgende Buchstaben/-verbindungen besonders geachtet werden. Statt «z» steht oft «cz», statt «tz» stehen «cz» oder «tcz».; Die Seitenzahlen der Edition habe ich bereits eingepflegt. In der Edition habe ich zur besseren Orientierung die Seitenumbrüche der Handschrift markiert.; Zur Datei: Die transkribierten Seiten habe ich in einem gesonderten Ordner abgespeichert.; Eine vollständige Präedition, insbesondere eine vollständige Interpunktion steht noch aus. Ich habe das Transkript bis einschließlich 044v,31 bereits korrekturgelesen.; Partikelverben habe ich gekennzeichnet, sofern sie mit beim Transkribieren aufgefallen sind. Wenn ich mir unsicher war, habe ich die entsprechenden Stellen rot markiert.; [K. Pfützenreuter]

abbr_ddd: GelBer

extent: FnhdC: -; compl: 043v,27 - 070v,11

extent-size: FnhdC: -; compl: 18.311 WF

@H

F332-043v,27 Hye he

F332-043v,28 bent sich an di perkrecht di meifter Johannes von Gelhaw

F332-043v,29 fen gedewtschet hat [...]ir wentzlaw uon gotes gnaden der ander kunig czu Behem der uon erften mit gotes hülfe das kunigreich czu Polan czu dem kunigreich czu Behem pracht hat Enpiten allen vnfern perkleutem in dem kunigreich czu Behem vnfer genade vnd das puch darynne fi ware gerechtikeit des perk^wkes erkennen mügen Di vorrede ī das puch Got almechtiger uater ein brun aller gutikeit uff di fache das menschlich kù-ne volkumlich geleben mu

F332-043v,30 ge so haftu das reich heilige reich durch der furften müt gefpro

F332-043v,31 chen Nv mere in vns deine götliche krafft durch vnfer pete willē das wir alfo vn^fn getrewen pkleuten di nicht alleyne vnfer kunigreich funder di gancze werld mit irer arbeit troften fulches recht fetzen vnd machen mugen das geluk vnd hail vnd in ruw vnd gemach vnd deinē heiligen namen ere vnd lob do

F332-043v,32 uon bekume Alfo mußen uor di felen darnoch di czungen ge

F332-043v,33 leret w^sden Darumb noch guter gewonheit fo rufen wir den an der aller licht ein uater ift vnd aller erleuchtikeit ein anevāk uon dem alle uefte gaben fliffen wir fetzen alle perkwerk di vnfer mechtikeit czu richten hat das fi vnfer gebot dicz rechten das fi erberlich leben fullen keiner den andern fchedigen vnd y

F332-044r,01 deman feines rechten gūnen Und wann teglich wider das recht getan wirt vnd di pozen pözlich czu

tun nicht schemen douon das di posheit vngerochen nicht pleibe vnd di ubeltat di ge
F332-044r,02 türer nicht reycz vbel czutun So twinget vns not darczu-daz wir schedlich begerunge mit dem
rechten vndersteen. das die pozen von forchte der pein gut w^sden vnd di guten des rech
F332-044r,03 ten pilleich geniffen den diemutigen gehorsam nichtefnicht·
F332-044r,04 hulfe ab uorfmehung den hochuertigen nicht statet Also fullen wir vnseⁿ seligen vorfatz an heben
alle=wege ist vnser meynüg was uormalf nicht volkomen ader irre was das ez hie volkumen vnd geleutert w^sde Do vil
clage von vnseⁿ pleutē furvns quam di vmb di recht paten· do merkt wir vil vngewissē gebrechen vnd irfal des rechten das
pilleich czu straffen was vnd in leuterer recht czu setzen Darumb wir wollen indi
F332-044r,05 sem puch das funderleich heissen fal· kunigs perkrecht allen ge
F332-044r,06 brechen des rechten erfüllen Und was do in den alden rechten czweiffels ist gewest das wollen wir paz
entliffen vnd wollen ein leutere lere des perkrechten ydemmane geben Douon ist czu merken das alles dink das man teilt
pas offenbar wirt vmb das di teylunge eines iczlichen werkes wann man es list den
F332-044r,07 mut erwecket den syn des uorstendigen czu bereytet vnd meyster
F332-044r,08 lich di gedanken beheldet Darumb das man dicz vnser werk defterpazvornehme So haben wir es in
vier pucher geteilet das alle di angehört dise recht czu wissen· hinlegen fullen den irfal vnd nu erkennen di rechte weisheit
des perkrechten· vnd wann si also mit vnserm rechten erleuchtet sein das si in dem rechten wege der rechten gerechtikeit
felikleich pleyben mugen alles perk
F332-044r,09 recht des wir gebrauchen· entweder das gehort di leute an ader di filber=gruben an· ader di lehenfchaft
ansprache vnd ire czugeho
F332-044r,10 runge ader angehörung Uon erst beschreib wir von den pfonē Es ist wenig das man das recht
erkennt ab man di leute durch der willen es gefaczt ist vor augen hat Uon allerley leuten des perkwerkes· Darnoch von
ersten ist czu merken durch erkenntnuß des perkrechten von eczlichen leuten di man haben muß auf dem perwerke vnd
das sein di furnemischē leute di uburer di gefworn· di Richter vnd di perkmeister· di haben vnser kuniglichen macht
gewalt ander leute czu richten Darnoch sint vrborfchreiber Es sein auch ander mittermesige leute als stey
F332-044r,11 ger messer· czymm^sleut vnd hutleute di auch darynne gefworn leute heissen das si nutze ding tun
fullen vnd vnnutzes lassen Und was si ynwendig den grenitzen di yn befolgen sein vnrech
F332-044r,12 tes sehen ader hören das fullen si kundigen dem perkmeist^s vnd den gewerken wann ir geczeuknuß
daran genuk kreftig ist Darnoch sint furnemige leute di gewerken heissen darnoch di andern· darnoch di dritten vnd also
di lehenhewer heissen den gehort czu frum vnd czu schad in der filber=gruben darynne si ar
F332-044r,13 byten Darnoch sein vil ander leut der hülfe di gewerken geniffen von den wollen wir hernoch reden
volkumlich^s an iczlich^s fein^s stat Von den urborern vnd iren amptleutē Nv meine wir mit gotes hülfe czu reden uon den
urborern von den vormals wenig ader sam nichtfnicht pis auf dise czeit geschriben ist ydoch was sich geprt das ist nicht
czu lassen So wollen wir ein lau
F332-044r,14 ter lere douon geben Urborer heissen urborer dauov der urbor dy wir yn beuelhen czu handeln mit
dantzen trewen das si alles pk
F332-044r,15 folk vns gememe machen fullen des wir beschirmer gefatzet sein uon dem hochst geborn aus den
hymeln Si fullen daffelbe folk uon allem vnrechten vnfschadaff behalden vnd beschirmen Czwe
F332-044r,16 unge fullen si stillen vnd czwischen iren vndertanen vmb vnd vmb eintrechtikeit machen Si fullen
auch nicht leyden das ymand sich czu harnafch ader czu krige stelle di si mit irem rechtē wol fridleich gestillen mugen· das
daffelbe vnser folk feiner ar·
F332-044r,17 beit vnd vnfers vnd des gemeinen nützes mügen nützlich aufgewarten vnd vnser perkwerk in allen
stucken freileich pawen vnd das yderman fridleich besitzen muge das ym go
F332-044r,18 tes gegeben hat· vnd irer getrewen arbeit vnd vnser kv
F332-044r,19 niglichen beschirmüge sich frewen mugen Nicht was erzli
F332-044r,20 cher wachende mit feiner arbeit gewinnet das das ein ander slafender der vnd fawmig ane redlikeit
mit gewalt behaldewan wir meinen den arbeitfamen vnd nicht den fawmigen mit vnserm rechten czu hülff czu komen
Noch nymand mit des andern schaden czu reich w^sden als das naturlich recht heyschet vnd di heylige satzung vnd wann
der mensch di aller wirdi
F332-044r,21 gifte creatur ist vmd das das er uornüft hat So wunsch wir das alle ding geschikt fullen werden mit
vorgeen der vornüft di aller tugent ein muter ist als der hochgelert meyst^s Seneca spricht Di tugent ist ein tochter der
vornüft als er auch geschri
F332-044r,22 ben hat dem keyfer Nero der schuldich trat as dem wege der uornüft wiltu dir alle ding vndertenig
machen so vnder
F332-044r,23 tenige dich der uornüft vil leute wirftu leiten vnd furen· ab di uornüft dich leitet vnd das ist offenbar
das alle di mit
F332-044r,24 uornunft varn die mugen sich nicht vorirren in dem wege der rechten leitung Es czympt auch
wol guten anweisen das si fleisslich behalden di mafe in aller anweyfung das si nicht czu vil demutig sein mit iren
vndertenigen das icht gefmecht w^sde ure meysterfchaft wann aus gelicher mitfamkeit küpt gerne uorfmehung der

wirdikeit noch fullen nicht mit vberiger gepeynikeit das folk befweren wann freuelich streit

F332-044r,25 perkeit macht das folk vngehorsam also sol man elle ding mit uornüft vor befehen so haben si einen feligen anfang Darnoch so gebiten wir allen ynfrn amptleuten das si di forge czuuoer haben das si di freyheit di si uon iren oberistē begeren czu haben iren vnseren auch halden in guten willen vnd das sich das du vnseren widerr due öbern dauon nicht er

F332-044r,26 heben So gebieten wir pey vnfern hulden· das si di oberif

F332-044r,27 ten eren fullen mit gehorsam vnd wurden Also das der ny

F332-044r,28 derer erkenne di wurde des mechtigern wann di ordenüge der uornunft wirt befehint ab ydemanne pilliche ere nicht getan wirt noch feiner wierde das gepot behelt di oberifte gerechtikeit gantz an ydemannes vnwillen· wer wölde ym selber nicht das recht tun· das er einem andern tun fal vñ müs Von der urborer ampt Capitel Czu dem urbor ampt uon ersten gehort. das si fullen befehen alle nutze vnd ge

F332-044r,29 legenheit des perkwerkes vnd fullen des kuniges nütz fley

F332-044r,30 siclich behalden als ir augen das icht uon tragheit ader ar

F332-044r,31 gelift czu schaden dem gemeinem nutze uon ymand gefchee Czu irem ampt gehort auch bey nahen alle recht des ge

F332-044r,32 pirges czuuoerleihen doch mit vnderfcheidung als wir her

F332-044r,33 noch reden werden vollicleich uon den perkmeistern vnd den schenscheften Si haben auch uon irem ampte allen perg

F332-044v,01 meytern den eyt czu geben als gewonlich ist vnd ab si in irem ampte sawmig weren ab czufetzen ab di gewerken an dem wile trege vnd uorlassen wurden funden Auch ge

F332-044v,02 hort czu irem ampte das si fullen mit den gefworn des ge

F332-044v,03 pirges nütz vnd ander notige ding in dem gepirgc befehen vnd schicken als si wissen was dem gemeinē nutz allerpeste fey czu straffen mit fleise alles das do mit di arbeit des gepir

F332-044v,04 ges mochte gehindert wden also das ir stete trewe müge in vnser gegenwortikeit mit wirdiger gunst pilleich gelobt werden von gewonheit des gerichtes Noch der Romischen satzung furften So sol das ampt der das recht spricht gar bereyt fein wann daffelbe wirt ettewenne geubet aufwendig des gerichtes. wy der richter fol widersteen notgewalt der leute Darumb ist des gerich

F332-044v,05 tes crafft in der mitte gefatzet das nymanr mit ferner eygener macht rache nemen fol· funder für den richter fol er femē under driff mit seines rechten bewerunge fürlegen Uon dem ampte das aufwendig des gerichtes gehandelt wirt douon ist genuk vor geredet uon dem ampte der urborer Etwenne wirt auch des ge

F332-044v,06 richtes ampt geubet ym gerichte So gehort es denne in der urbo

F332-044v,07 rer recht vnd teidinge wann oft gericht kumpt in vngericht vñ recht in vnrecht So meinē wir uon demselben rechten in difem ca

F332-044v,08 pitel czu reden Das recht ist ein gewalt czu richten douon vnser kuniglicher macht geben ist Und darumb wo man sich groß schadens uorsicht do ist gescheidleicher czu czutun Eyns wollē wir vnd setzen uesticleich das alle urborer di in czeitn fein wden an al

F332-044v,09 le widerrede fullen fur vnserm camerer vnd fur vnfrn pergsclep

F332-044v,10 pen offentlichen fweren das si vnser rechte vnd satzung mit aller mer macht vnd crafft behalden vnd beschirmen wollen Es enthilft nicht recht czu fein in erzlicher stat es fein denne leute di das recht volfuren. also das si nicht anders denn noch vnfrn satzung i allē sachen tun vnd richten Der urborer recht ist das si allein richtē fullen di sache di czu dem perg gerichte gehören uon aufwendiges richters recht wollen wir in difem puch nichtefnicht reden funder allein uon den dingen di perg gerichhte angehörn wir setzen durch das uestigleich furpas czu behalden· das weder der uborer we

F332-044v,11 der der richter den si setzen kein perg richter hegen ader besitzen ful

F332-044v,12 len es fey denne czu dem mynften czwen scheppen begenwortig· doch ist es ficherer das finemen y meer si gehalten mugen· wann ueste vnd gantz ist das gerichte das uon den meyften geurteilt vnd bestetigt wirt Und noch urteil der gefworn scheppen fullen di urborer richten uon den redleich nicht beruffen wirt Auch ful

F332-044v,13 len si fein gevirret uon allem notwange vnd geytikeit vmb das di notgewalt veint ist dem rechten vnd nemüge der gabe ist ein vorleyterynne der warheit Auch pilleich fein urborer czu loben di nicht vzorn noch grym funder rechte uornüft leitet wann des mannes czorn wirkt nicht gotes gerechtikeit·

F332-044v,14 noch kein richter fol es richten wen er czornig ist funder wen er gutes mutes ist Darumb so ist di ficherheit löblich in den di do richten das nicht czorn noch grym funder du rechte vornüft mit yn vmd gee wann mit vornüft fol yderman fein gewalt leyten vnd fol nichtefnicht angreifen· es fey denne ce der zornige mut hingeleit vmd das er webet es fey alles recht getan was er tut in czornes czeit Und darumb so ist notdurft das man bedechtnuff habe di der leute hitzigen gehen mute widersteen mag vnd geczemen Und also fullen sich gute urborer uon allen vn czymelichen dingen halden so uordinen si gotes hulde der werlt lop Si fullen auch alleine der gleichen gerechtikeit nochuolgē vnd fullen di in aller czweyunge behalden wann das ist vns oft furkomen mit weynüder dage vnser perkleute· das di ur

F332-044v,15 burer den wir vnser vrbor in einer bescheidenheit vnd vmd einē fichern geuyes gelassen haben· das si

fie twingen mit notiger vmpilleicher gepete vmb ir Erz das si mit fweyfiger arbeit ge
 F332-044v,16 wunnen haben den si vmb iren gewalt nicht widerstren getorft
 F332-044v,17 ten· wann dieselben urborer sprachen si wolden das behalden czu stewr urs groffen schaden den di das
 iar an der urbar genomē hettē Und auch vmb groffen dinft den si muften vnser mechtikeit tun. vnd von gewalt pete frt
 gewaldigen fur ein offenbar twangfal ge
 F332-044v,18 achtet wirt· Wann fotan urburer di fuchen in iren schaden gewin vnd meinen mer ein raub czu haben
 den ein stewr uon armen leuten Und das das nymmer geschee furpas· so vorpiten wir das vnd wollen das welcher urborer
 fotanes furpas tut· vñ wirt des offentlich vberwunden· der sol was er genomen hat· den schad
 F332-044v,19 haften genzlich widerkern vnd fol darczu als vil czu puse geben in vnser Cāmer auf di rede wer di
 gerechtiikeit nicht heldet der wirt darczu betwungen mit rechter rache wenn yn vnser sa
 F332-044v,20 merer darczu fol betwingen Auch bekumt es wol der urbo
 F332-044v,21 rer bescheidenheit das si in irem ampte a, fotane richtere vnd amptleute haben di do weise vnd
 getrewe fein· vnd di do nicht vnfern leuten czu swere fein. ader es ist yn czunowissen schem
 F332-044v,22 lich das si mit pozen leuten vmbgeen vnd irer hulfe gemesse vnd czumal das si es haben mit
 heymelichs gefelschaft· wann siwol mugen offentlicher schanden widersteen Douon fullen si yn selber getrewelichen ratem
 am dem teile· wann ein itzlicher herre er sey poze oder gut so wirt er allewege geachtet als er gefine hat Von der gefworn
 gelegenheit Capitel Di forge vnser gutikeit wachet czu mitze der vndrteni
 F332-044v,23 gen· vnd hört nicht auf czu forschen ab icht czu straffen sey in vnferm perkwerke Darumb so begern
 wir willicleich arbeit czu haben pis das wir den vnferm ruw gemachen wir mer
 F332-044v,24 ken auh mit fleise das aller fride vnd gemach in dem perwerke kumpt uon dem ampte der gefworn
 vnd darumb wider si ist in difem teile das fullen si vnfer kunigleichen macht kundi
 F332-044v,25 gen· wann vnser gefworn rede hören wir gerne das nicht ir wirdikeit dauon gefwejet werde. ab
 wir ir pete nicht erhortē Aber das fullen si nicht uor vbel haben das wir si ettwemme nicht czuhant aufgerichteten mügen
 noch iren willen· wann wir mit mancherley groffen dingen vorhindert fein Und das fullē si weislich merken das noch
 ordenlicher fatzunge yderman feiner czeit peyten fol. das er in feinen sachen ein gut antwort habe wi aber gefwornen in
 irer ordenüge sich halden fulln das get vns czu hertzen durch gutes gemaches willen des gepir
 F332-044v,26 ges vnd wollen das vollicheich lautern in difen nochgeschriben dingen Di gefworn fein genant uon
 gefworn eyde den si vns tun vnd wann es swer ist wer ist wer fein trewe pricht so wollē wir das man czu dem ampt di
 peften di gerechtigften ans allem folke kyfe vnd ordinire Unv das fullen wir tun ader vnser Camerer an vnfs stat· vnd fol
 si auch nyman anders absetzen noch tzu nymande in iren sachen vnd notdurften czuflucht habē vnd czuuoersicht Und also
 vil fol man ir kyfen das si das vnder
 F332-044v,27 tenige folk weislich anlyten mügen Ess fol auch nicht fein kin einem rate der gefworn· ein vater
 mit feinē fvn· noch ein pruder mit feinē pruder· non ein fwcher mit feinē aydem man di gemeinschaft der lente prengt
 kein widerwertikeit wo si voreint fein mit trewen· Ader di uorgefchriben leute dy machen oft cweyunge czwischen den
 gefwornen vmd das si czusammē hangen uon gefippe Und darumb ist czu befor
 F332-044v,28 gen kunftiger fchede· das nicht uor eynikeit der egenanten leute czweunge mache czwischen di
 gefwornen Eya wy gab ein edel ding ist das wo di gefwornen in aller stat einmutik vnd einswillen fein alle gerechtiikeit
 czutun· wann di kraft di bey einander ist di mag vil dinges wirken wo man eintrechtich czu streyte get do gefiget man
 gerne Es hilft ettwemm mer ein eintrechtiger kleiner haufe denn ein gros folk das sich hin vnd her czuteilet wir wollen
 auch nicht das ymand der pozen lew
 F332-044v,29 müt hat czu scheppen gefaczt werde· wann den pozen uorpoten fein alle ehaftige sachen czu handeln·
 wann es ist ein spottunge wo vnwirdiger in wierdikeit fitzet Eyn iglichen pozen fol
 F332-044v,30 nicht wierdikeit· funder leidunge uolgen· wird aber ein pozer vnwissentlich gefaczt ader der uzunt
 gefaczt were· ubel tete di gebieten wir in den sachen wo man di erkennenet· das di ir eyt
 F332-044v,31 genossen ader wir ader vnser Camerer absetzen fol das nicht ein fuchtiges schaff ein gancze hert
 fuchtig mache. vnd das ist ein fnodes teil das nicht bekimpt feinē gancze leichnam djū fol das yderman merken fleisslich·
 wann das menschlich na
 F332-044v,32 turlich recht spricht Du folt ein poz wort fliehen als lip dir
 F332-044v,33 dein augen fein· wann di gerechtiikeit hat nicht gefelschaft mit den pozen menschen Czu der gefworn
 ampte vnder andern dingen gehort· das si alle urteil tichten cnd sprechen fullen· vnd wenn si gesprochen fein. es were
 denn das man sich do
 F332-045r,01 uon berufte So fullen si di urteil dem richter beuelhen das er si vol
 F332-045r,02 füre wann der richter an dem teile fol uon den gefworn geleitet w^s
 F332-045r,03 den sam ein tür in dem angel Si fullen auch in den urteiln di si spre
 F332-045r,04 chen Got uor augen haben nymande wider das reht czu schonen Sunder an alle vnderfcheit der leute
 fullen si ydermmāne gebē das fein ist Si fullen auch nicht parmherczig fein den armem in pozen sachen ab si der schonen
 als vil werden si pozer als uil si merken das yn di gerechten ein pozes uohengen· Also fein wir schuldig den ar
 F332-045r,05 men recht czu tun das wir nicht andern leuten vnrecht tun wann gerechtiikeit ist czu halden auch

uon den di in gerichte krigen Und also fullen wir nicht in pozen sachen der armen erbarmen· das douon nicht andern leuten schaden geschee weder durch liebe durch neyt durch gunst durch gabe durch forchte durch czorn ader durch ander sache willen recht urteiluorkeren vnd vorwechfeln di frucht des rechten in pitterkeit der uordampnuffe Auch fullen si in den spruchen der urteil nicht czu gebe fein vmb das alzu fwer ist in czweifelhaften dingen recht urteil czu sprechen Sunder si ful

F332-045r,06 len alle wege di warheit erfarn mit fleise wann di warheit di

F332-045r,07 man erforschet di kumpt mer schemperlich czu lichte Es ist ein gotlich frucht wo man oft redet uon der gerechtikeit Darnoch so wollen wir czu merer end preyster scheyunge der warheit wann des not ist in groffen sachen So fullen di gefworn des perges di ge

F332-045r,08 sworn der stete vnd di eldften aus dem folke czu yn rufen wann was man forschet uon vil leuten das vindet man defter leichter Si fulln yn das nicht fur ein vnrecht czuschreiben das ettwenne eins lichtern rat vorget vil pefferer leute man vindet nicht alle in allen dingen Sunder man vindet di weifen pey irer weisheit peffer vnd erger also fullen si erforschen di warheit mit fleise di alle wege uolprengt was si begeret· ydoch so habe wir warhafft

F332-045r,09 cleich uornomen wi ds ganzte pergrecht mit der auflegunge wi

F332-045r,10 drigen synnen vorirret vnd betrubet fey vmb das der leute gedecht

F332-045r,11 nuff krank ist doch di kunft so stark das si muge des rechtē synn vnd weisheit an schrift in gedechtnuff behalten Und darumb so geschicht oft in gerichte was heute richter vnd scheppen be

F332-045r,12 haget das misseuelt yn morgen in einer femlichen geschicht do

F332-045r,13 uon komen mer di gerichte aus dem willen der leute den aus gebote der rechten czu groffem schaden ires heyles vnd irer fele

F332-045r,14 uordampnuffe wann der do richtet der gestwret nicht feinē willen Aber nochgeschriben rechten fol tun ein guter richter vnd scheppen nicht noch ier eygnen willen Sunder si spachen noch des rechten 4atzunge wann wo in an richtet do fol man in dem herzen mer behuten di warheit denn feinē willen noch uolgen Donoch so begern wir dem fewchen ein gute arcz

F332-045r,15 ney czutun So setzen wir mit difem gebote ewicleich czu we

F332-045r,16 ren Das di urborer di gefworn di richtete vnd die pkmeistere nicht anders richten fullen denn als in vnsern rechten begriffe ist vnd mit guten siten di nicht wider vnser recht fein pis=her gehalten ist wann lange gewonheit di bewert ist mit uorhenk

F332-045r,17 nuffe vnd vbunge diuolget pilleich noch dem rechten Auch fein wir erwecket uon cleglichen schreyen vnser vnderthenigē vnd fein betwungen an difem teile uorgangene dink czu pef

F332-045r,18 fern vnd als verre wir mugen czukunfftige ding czubewarn das man nicht vnfers rechten spotte vnd das si rechtlich

F332-045r,19 uolfuret wden ab di vnser vnderthenigen durch gebrechen des rechten mit al dem twangfal beweret wurden wann wir

F332-045r,20 vnd ires vngemaches betruben· vnd ires geluckes gantzlich frewen wir meinen mit wolbedachtem mute das uon al

F332-045r,21 len leuen gantzlich czubehalten· als oft man uon dem urteil der urborer ader der gefworn ader uon dem richtere gewalt ad uon kemer bewerunge sich beruft das man yn keinē an n oder andere dann an vnser kunigliche macht· ader an vnser Camerer furpas berufen vnd behelfen fol· wann wir meinen vnd fetzen das di pergrecht furpas mer nyndert czymleiter pleiben denn in vnser Camer Auch wollen wir das alle ma

F332-045r,22 chunge ader anlegunge ader leuterunge des rechten furpas czu vnser kuniglichen furfichtikeit gehoren fol wann wir nyemand an difem teil noch keiner stat domit vnrecht ader scha

F332-045r,23 den tun wenn wer feines rechten bebraucht der tut damit ny

F332-045r,24 mand vnrecht· vnd als czymleich ist das wir fleisig Fein des ge

F332-045r,25 makes vnser vnderthenigen· also ist auch pilleich das wir sorgen fullen vmb vnser recht das wamm wir sehen iren schaden das wir darumb nicht sawmig fein in vnfers kunigreiches rechten Nv wie mugen wir uornemen der richtete irfal vnd czweifel di do wachsen aus mancherlei sachen ab uon vns nicht aufgeet des rechten anlegunge Ader wer ist so weise vnd redlich das er kumme aufhilgen di uorporgen synne des rechten· Nur der dem alleme noch kayferlicher wirdikeit in vnser kunigreiche des rech

F332-045r,26 ten wesen uohhen ist Nu lasse wir uarn di spöttische czweifelüge wir fein das lebende recht vnd gehort vns an in vnser kunig

F332-045r,27 reiche recht czu setzen vnd machen vnd das czu letären wer ist also hochuertig das er in difem teile kuniglich syn uorfmehe vn sich wider vns an neme so groffer kuniglicher eren Sunder wir fein des gleichen vnd des rechten liphaber· das ydemanne in feinen gremzen gemigē fol· wir nemen in difem teil in vnfers kunig

F332-045r,28 reiches eren nicht sawung czu fein Darumb so heissen wir mit vnser kunigleichen gepot. Alle di wider vns daran reden woldē ewicleich vnd ymmer fweigen Auch fullen di gefworn di urteil di in ire morgensprache geschoben fein fnellivleich als si mugen aufrichten vnd bey dem eyde den si vns gefworn haben So fullē si mit argelift nicht sprechen das si czweifeln das si nicht czweifeln vnd do kein czweifel ist nicht weder durch neyt ader gunst ader forchte

Sunder si fullen ire hülff ernstlich darczu tun das si krige recht ende nemen das man schonen muge in difem teil der tey dinger czerung vnd arbeit wer aber sache das uon notdurft vnd uon redlicher sache nicht vn-pilllich czweifelten so fol man das urteil schiben in di morgen sprache vnd alzuhant in demsel

F332-045r,29 ben gerichte in kehenwortikeit aller gefwornen ee si sich ander fa

F332-045r,30 chen vnderwinden· fol der richtschreiber das urteil uon wort czu wort beschreiben das nicht di uorgeffenheit di warheit uor=winstern muge Und also fol man das urteil lezen allen gefwornen in der morgen sprache vnd fol es also beschriben fleisicliche halden i des schreibers taueln das fouon kein czweifel als oft geschicht her

F332-045r,31 noch enstee· wer aber das di gefwornen das uor schoben urteil mit nichte gelantern kunden so sal mans als gesprochen ist an vnser ader an vnfers Cāmerer gegenwortikeit schiben Auch gehort der gefwornen der urborer vnd der richter ampt an das si mit aller gutikeit di ein muter ist der guten werkke· di armen beschirmen fullen fur den hochuertigen das si nicht dem rechten czu uorfmeunge an barmherczikeit bewert wden vnd das wir nicht durfften ir ampt daruber strafen Auch fullen di egenantē beforgen das uon effen vnd trinken vnd uon andern dingen di do nutdurft fein czu dem Berge ein rechter

F332-045r,32 kauff vnd mafe fey also das das folk durch rechter ordenūge willen geluft czu wonen vnder irem ampte Si fullē auch beforgen vmb das gepewd das man nichtefnicht paw in den offen straffen vnd wegen· das ich di wagen vnd reitende vnd geende gehindert wden Es fey denne das es czu nütz des gepirges gefchee Und fullen auch befehen das das gepewd ordenlichen dar kome Si fullen auch des nicht uorgeffen das si mit ganzem fleiße durch gemacht vnd nütz willen vnd gut lop des gepirges setzen vnd schicken fullen ernstlich·

F332-045r,33 Das alle leute nymand aufgenommen alle uorpotene vnd vnczimliche ding uormeyden fullen czumal wo nicht grofe notdurft do wider ist Si fullen sich auch halden noch gu

F332-045v,01 ter stete gewonheit· wann alle czirheit einer igleichē stat czu uor aus stet in den dreyen dingen Das erste das si wol mit leuten befatzt fey Das ander· das si mit gepewde wol ge

F332-045v,02 cziret fey Das dritte das di purgere ire punde vnd eymige uesticlich halden Und wann der perg czu der Jgla fur an derin silbergepirge vmb fein furtreflikeit in vil sachen fur andere stete begenadet ist So wollen wir das di esworn gar fleißig fein das sich doselbist das folk mere vnd czirheit des gepewdes fey Und darczu fullen si noch fleißiger fein das ir gefetze vnd recht ane hoffenūge der uorlaffungē hefticlich gehalten werde· weann der preytet feinen schoz den ubeltetigē der das irfal nicht strafet noch geistliches satzungē Etliche

F332-045v,03 schult fein ab man di nicht richtet so ist es schult wir hoffē das furpas vnser gefwornen mit irer bescheidenheit darczu tun das der nütz mit gerechtikeit fruchtper fey· vnd di gerech

F332-045v,04 tikeit mit nütz gecziret fey Also das der nutcz fruchtig vnd di gerechtikeit geziret fey vnd das alles perkuolk vnder irem fe

F332-045v,05 ligen ampte behalden werde an schaden vnd mere sich alle wege noch wünfche Uon der perkmeisters macht Nu fullen wir fehen uom dem ampte des perkrichters vnd macht Ein richter heift als yfidorus meynt der do recht spricht dem folke ader das er in dem rechten czu y fraget In dem rechten czu y fragen das ist recht richten· der ist nicht ein richter in dem nicht gerechtikeit ist Douon wer do recht richtet der treyt ein wage in feiner hant mit gleichem gewichte Er fol auch nicht recht gericht uorkern Sunder er fol noch dem rechten aufprechē Er fol sich meer halden noch des rechten gefetzen denn noch feinē willen wann es ist nicht ein uestes gepewde do der wille grunt

F332-045v,06 uest geleyet hat Es mus der richter alle ding erfarn vnd di ge

F332-045v,07 schicht der sachen vollicheich derforfchen pis das er gancze war

F332-045v,08 heit leuterlich derfert Und darumb fol der richter gar clug fein das er nicht uorurteile den er ledigen fol· ader nicht ledig laffe den er uorurteilen vnd uortumen fol wann es ist peyderseit poze doch ist es mer· wann man einen vnschuldigen todet· denn ob man einen schedlichen hin lefet vnd wan di warheit der ding di geschehen fein uon irrungē nicht gelestert wirt Und da

F332-045v,09 rumb so fol der richter dem noch uolgen das ym vollicheich furkumpt mit gewiffen der sachen di man fur ym bewert. Und also fol der richter noch den bewerten sachen sicher ansp*

F332-045v,10 chen Auch fol der richter das halden wo er geet das er sich samklich erpите reichen vnd armen gleich in iren notdurftē domit wirt Got gefenftiget· vnd des Richters trewe wirt scheynig mit der tugende gelesten i angefichte des fursten vnd alles folkes Er fol auch miteynander das recht geben das er mit feinem fynne vnd klukheit feiner wirdikeit macht mere Auch fol der richter gute siten haben vnd ste

F332-045v,11 tikeit volkumener leute wann wer ye groffern dingen be

F332-045v,12 uor ist ye mer er erberer fol fein Er fol auch nymmer den di do krigen feinen mut offenbarn mit feinem antlitze er ist nicht ein steter volkumener richter wo fein anlitze fein mut enplofet Auch fol er fridfam fein vnd fol als vil ordenunge an ym haben das alle feine meynūge vnd geperde vnder

F332-045v,13 nig fein der uornūft di alle ding recht schicket vnd nichtefnicht lefet an ordenūge Er fol auch clug fein das er alle ding di fur ym geschehen laffe ein schreyber von wort czu worte i ein puch setzen mit guter geczeuknuffe der gefworn di dopey fein Und czu uor aus fol er mit fleiße di urteil beschreiben lassen di man geschoben hat in der gefworn morgen sprache Es fulln auch all acta als si sich an angehaben pey ym pleiben Auch fol der richter so clug fein das er in aller sache ee denn er ichts tu darynne so fol er sich der tete vollicheich erfarn· wann di vn

F332-045v,14 wissenheit der tate di macht in gerichte oft gar weyße leute irre· wir wollen auch dass alle ding di douor gefprochen sein uon der urburern als vil als si das gerichte antreffen So sol sich der richter mit seiner perfon auch darnoch halden vnd si erfüllen Und ab dasselb icht czu wenig geredet ist uon der urburer rechte das sol man pey difem name erfüllen das pey

F332-045v,15 derseit di rede vnd lere w^{de} gehalten volliclicher Auch sol fo das nicht vnderwegen pleiben der richter sol an dem anfang als er sich des gerichtes vnderwindet fur den pergscheppen fwe

F332-045v,16 ren als uor geredet ist uon den urborern Und sol alle artikel di in dem eyde der urborer begriffen sein vnczubrochen halden vnd beschirmen wir wollen auch ab der richter mit ymäd fache hett ader fein uater ader muter ader pruder ader fweßer fo soll denn der richter nicht czu gerichte sitzen wenn es ist schedlich wo man vnder eym uorfachtem richter kriget Er sol aber einen andⁿ setzen aus den gefworn an sein stat der nicht uordacht sey dem andⁿ teile der sol mich gleichem rechten den krig czwischen yn richten Uon der pergmeister gefcheffe Capitel Di perkmeister fein douon geheissen das si uber alle ampt

F332-045v,17 luete vnd arbeiter des gepirges di yn beuolhen fein forge fullen haben vnd meisterschaft Und douon fo gepiten wir uestlich vnd setzen· das kein perkmeyster nür aus den gew^{ken} deffelbē perges erwelt sol werden· der czu dem mynsten ein czwey vnd drey

F332-045v,18 figteil in demselben perg haben Und demselben full di urborer den eyt staten das er vns vnd den gewerken alle trewe trewlich beweise Und ab er nicht allewege· so sol er doch eins in der wochē selber in di filbergruben steygen di ym beuolhen sein Es wer denn das yn ehafte not hinderte Und sol dofelbist was gebrechsam ader irrefam ist getrewlich peffern Und sol uon der arbeit der czu

F332-045v,19 kunftigen wochen mit feinen amptleuten uor befehen vñ schic

F332-045v,20 ken vnd in allen fachen fein ampt czu nutz der gew^{ken} redlichē üben· also· das er in der filbergruben di ym beuolhen ist nichtef

F332-045v,21 nicht vngeordiniret dohinden lassen Ab er darynne treg funden wirt So wöllen wir das man yn ab setze Und das di gewerken czu hant aus yn einen ander kyßen wer aber das di gewerken funden wurden williclich sawmig vnd legten dem pkmeyster seiner sawmpnüss vnd irrfal czu· wann der irrfal dem man nicht widerstet den wenet man czu bestetigen So fullen di urborer von ynselber dofelbist einen pkmeister czu harit setzen den si erkennen das er vnser vnd den gewerken nutz paz aufrichten Und fullen ym den eyt geben czu allen dingen di uorgesprochen sein das er di getrewlich handel Wir uorpitzen auch das di perkmeistere in dem filbergruben di yn beuolhen fein furpas nyndert uorleyhen fullen lehen ader orter an der gewerken funderliche laube Noch uber das czil das ym difelben bescheiden haben· vnd was si wider di egenā

F332-045v,22 ten formen leihen das sol mit rechte kein kraft haben wann di ende des gebotes fein fleißig czu halden Auch vnfers perges ma

F332-045v,23 nung di mant vns das wir glucklich peffern fullen die heffige gewonheit vnd den bruch der perkmeister di czu groffen schaden aller filbergruben vnd des gemeinen nützes in allen lehen wo si uorleyhen iczliches teil So behalden si yn stetlich ein achteil das di gew^{ken} in derselben lehenschaft mit mer eygen czerung vñ arbeit pawen müssen· vnd sprechen fur den leuten si wöllen di

F332-045v,24 selben teil pawen mit irer czerunge vnd kōste das si domit deßter pas mugen in dife teile ir schalkeit vnd list bedecken Aber der listige fuchs betrewget domit nicht di weißheit des Jegers Und do

F332-045v,25 uon fo begern wir sottane fuchfichs list czumale abtun Und setzen vnd wollen das kein perkmeister furpas kein teil in alen lehen

F332-045v,26 scheften do si uorleihen sich an nemen fullen czu pawen wi wol si sprechen si wollen das pawen mit irer koste ader mit fremder koste ader mit andern fachen vnd setzem ander leute ī demselben teile an ir stat· das nicht mit beschemüge das czymleichen ichtes vnczymleiches getan werde vnd das wo fotanen neuen fundē vnser perkwerk nicht uorwußtet werde Und was wider dife vnser satzung getan wirt das sol darben alles rechten vnd aller tat· Uerfellet aber pkmeister in difem gebote so sol man yn smehlich absetzen vnd sol nymmer czu keiner meisterschaft ader ampte auf dem gepirge hoffenüge haben wann man sol der posheit der leute widersteten das si sich nicht rümen durffen irer schalkeit Auch ist in dem gepirge eines notdurft das gleiche puff den turer vnd den uorhenger bestricke Auch gebiten wir das alle di do lehenscheffe nemen in der mafe das es schade sey der freyheit alles gepirges das si derselben lehenscheffe si fein gut ader poze mit rechte darben fullen vnd allen gewin den der pgmeister douon hat· den sol vnser Cāmerer czwifach nehmen peide uon pergmeister vnd uon den gew^{ken}· vnd sol das antwor

F332-045v,27 ten in vnser Camer also das di puse si lere vnd weise mache wi fwer es ist wer vnser maiestat erczürnet Und wo man uorleihen sol den gew^{ken} di si nicht besuern wollen mit grofer czerunge· wann es sicherer ist mit kleinen dingen weißlich vmb czugē denn in vil dingen sich czumischen schedlich So sol denne der pgmeist^s alle seine mitgew^{ken} czufame rufen auf genantē tag vnd stat di si gemachsam mügen gefein dopey Und ab si denne alle komen ader czu mynsten uon czweyen schichten vnd uon einem ij teil So fullen si aufnehmen in dem perg ader in dem lehen ader auch le

F332-045v,28 henschaft ab si fo grof ist als vil als si wollen behalden czu irem pawe vnd arbeit· was denn uberig ist dofelbist das man an der ge

F332-045v,29 werken schade vnd mynner nucze pawen mag das mag derfelbe pergmeister wol leyhen mit gefaczter

eygenschaft uon den gewer

F332-045v,30 ken vnd czu eym bescheiden czil wer aber das si nicht wolden ader uorfaumpten czufamen czu komen·
ader ab si czufamen weren ko

F332-045v,31 men in dem leihen ader in der eygenschaft czu geben ader auf wel

F332-045v,32 chem czil man uorleihen folde nicht wolden ader nicht mochten sich uoreynen wann es wirt leichte
uorlawmet das man gemein

F332-045v,33 lich besitze So fullen denn vnser urburer ader der perkmeyster do

F332-046r,01 selbist was do czu leihen ist vmb groffer eygenschaft vnd czu kurzē czile als si mugen kunlich hin
leyhen Es gehort vns auch an das nyemand vnfers perkwerkes engelten fulle vnd douon ab ymand der gewerken an der
stat gegenwortig were vnd we

F332-046r,02 ren pillich czu den egenantē teyding czu rufen vnd man ruft ir nicht was den di gerufen setzen vnd
machen das sol den nicht schaden di nicht geruft sein in iren teiln ab si ire ordenūge vnd machunge nicht volgen wollen
wann was di menige an ruret das ist uon der menige czu beweren douon so schadt meer der widerdriff eines mannes
der nicht gegenwortig ist in difem teile dann widerrede vil leute die gegenwortig sein wer aber einer ader meer aus den
gewerken wi das queme nicht gegenwortig also das man si nicht wol gerufen mochte so wollen wir das man yn redliche
furmunden setze vnd uorweiser di in allen tey

F332-046r,03 dingen der silbergruben wo si gewerken sein ire stat erfüllen das ist ab die gemeinschaft anspricht ader
beclaget vnd sich weret das si mit yn gegenwortig sein fullen das nicht vnfs pkwerk vorlawmpt werde durch eines willen
der nicht do ist· Und do

F332-046r,04 uon so sol nicht schad sein furpas obfotander nicht gegenwor

F332-046r,05 tig ist Sunder di richtere vnd pkmeistere fullen in aller teyding vnd gerichte furgeen als vil als mit
recht czu tun ist Auch ab ymand aufgehalden wurde uon ehafter not vnd sendet seinen gewiffen czu dem richtere ader
pergmeister vnd entschuldi

F332-046r,06 get sich den sol alleine di not entschuldunge helfen wann den sawmigen hilft man nicht Sunder di
uon notigen dingen wr

F332-046r,07 hindert sein wann uon allen gerechten ist notdurft aufgenomē das ist in gerichten meimen wir dife
wort stat haben Aber in teydingen di man hat durch des gepirges nutz czu fudern dar

F332-046r,08 ynne di weile czeit schedlich ist do mag sich nyemand entschul

F332-046r,09 digen der beruft ist vnd nicht do ist wann der sol nicht geen vil leuten czu schaden ab in difen sachen
wenig leute nicht gegenwertig sein wir setzen auch czu ewigen ge

F332-046r,10 dechnuff vnd czu vil czweyunge czuormeyden· das man furpas alle lehenscheffe vnd czil mit guter
gezeuknuff be

F332-046r,11 schreiben sol mann di perkmeister ane schrift mugē nicht etwenne aller sachen di si tun. gedenken·
wann aller ding gedechtnuff czu han· vnd czu male in keinen dingen funden das ist meer gotlich dann menschlich· Also
wirt di trewe der pergmeister behalden· das doch das recht di sich czweyen in difem teile ganz pleibet Uon den alen czu
reden kumpt vns uon gotes gnaden ein clar uorstandikeit hernoch in dem puche uon den lehenscheften Es fullen darnoch
di perg

F332-046r,12 meister fleisigleich befehen das di vnder in arbeiten recht lon vnd czu rechter czeit uorgolden werde
vnd das man das lon das si in irer gegenwortikeit heischen ader uon irem poten vnd einem gewerken di darczu uon den
perkmeistern ge

F332-046r,13 fant feint sich fleissen fnelliclich czu bezalen ader man sol yn di teil vmb di si gearbeit haben czu
eygen als gewonlich ist vnd fullen mit grofem fleisse behuten das man nyemand vm keinerley schult sein ercz hinder nur
vmd gemein pergkoft Auch fullen wissen alle urborer pergmeister vnd gewerken das furpas nyemand lonen noch begaben
sol mit Ercze aufge

F332-046r,14 nomen di di Bulgen machen vnd pefse·n vnd di erczscheider vn di di czeit vnd stunden kunden· den
sol man alleine lonen mit ercze Doch fullen alle pergmeister vnd ander loner in difen vnd in and·n lonen vnd gaben also
getan gerechtikeit haldē das wemsi geben das si dem ein bescheidene hulfe tun Und wem si nehmen das si dem nicht
fweren schaden tun Auch sol man halden di gutikeit das man den armen arbeitern al

F332-046r,15 fotan lon setze vnd reche domite si sich generen mugen das si nicht durch geprechens willen der
nodurft bedurffen von not fremde ding nemen· wann gebrechliche gabe der narung macht di diner czu dieben vnd czu
lottern· fur den fullen sich di pergmeister fleislich bewaren Si fullen auch die warheit erfarn uon aller gelengenheit des
gepirges alle wochen von den hutleuten uon czimmerleuten vnd uon andern von wem si mugen das si irrfal peffern vnd
beschirmen was nuczlich geordent ist Auch fullen si aufrichtlich befehen vmb holcz eyfen strenge vnd allen and·n dingen
di notdurft sein in den silbergruben Und wo di redere sein do fullen si alle fur

F332-046r,16 sichtigkeit tun das mit keiner sawmpnuffe di notige arbeit gehindert werde Es ist auch fur yn czu tun
alle koste rech

F332-046r,17 nūge das man nicht vnnutzze czerung habe ader nutzze ader notige czerunge nicht vnder wegen lassē
Czu irem ampte vnd gerichte gehort auch das si kleine widerdrife do nicht plut uorgoffen ist di geschehen sein in den

steten di yn beuolhen fein di mugen si richten czwischen iren vndertanen Si gehort auch an die gewalt czu richten uon den lehenscheften Es wer denn das di sache so fwer vnd gros werde ader wer czwischen furtreffli

F332-046r,18 chen leuten So gehort di sache an groffern richtftul wer auch eczliche teil uon was sachen das fey anfleest· der sol difelben der pergmeister das si den der si nemen wirt in di teil weifen als recht ist ader der den man ein weifen folde der teil darben Und mag auch nicht bewerden das er ichteficht rechtes habe man habe si denne aufgeben vnd si darein geweisst Darumb ist bequēlich das man di pergmeister di mit so vil arbeit bewert fein mit wir

F332-046r,19 digen lone trofte. wann aller werk wirt defter leichter volbracht wen man an fein lon gedenket· wann di hoffenūge des lones di ist ein frowde der arbeit Darumb so wollen wir das man ydem pergmeister alle wochen sibē gros rechen sol als das langeft behegliche gewest ist den eldern Darnoch in den wirdigē hochzeiten als gewonlich ist noch dem gewynne der silbergrubē den si uor fein so fol man si als uor geredet ist mit einer bequem

F332-046r,20 licher stēwr vnd hulfe nicht mit ercze funder mit phennyngē troften· das sol gescheen darumb· wann di pergmeister mit andern amptleuten haben ein gewonheit gehabt das si in denselben hochzeiten mit groffer geytikeit alles ercz durch mufterten vnd kyrnten. vnd liefen den rechten gew^sken nūr di kleyen Und also wart ir frowde gekart in der gewerkē traw

F332-046r,21 rikeit vnd das fold uon recht nicht fein Aber vnser durch

F332-046r,22 leuchtikeit di alle wege wacht czu gemache der vndertenigen· di hat gefaczt das du urborer mit den urborfchreybⁿ difelben gabe mit gleicher weise peiderseit schicken fullen das man douō furpas keine clage ader czweyunge habe vnⁿ oren ist auch oft furkomen das in denselben hochzeiten vnser urbor nicht wenig ab gangen fey uon der hantfein wegen darczu als man si czech vnd mag leichte nicht also fein· haben di urborer mit

F332-046r,23 sampt den urborfchreybern wider di trewe di si vnd schuldig fein vns czu schaden uorhenget Und wann vnser angeborne mil

F332-046r,24 dikeit mer geluffet eines guten wortes dann der nochrede So meinet si ire vndertenigen mit difem gefetze in difem teile uon fotaner pofer nochrede vnuormeliget czu halden Und hat gefaczt mit difem gepote vnczubrochlich czu halden Das kein pergmeister meer ampte ader meer meysterfcheften den eins haben sol· wann wo er czu yn peyden eylet do uolende er keines wol Es ist vnⁿillich noch den redlichen fatczungen ab mit uormischtē werken di ampte betrubet werden vnd als verre is difen artikeln anruret So wollen wir das dife fatczunge mit allen iren vnder

F332-046r,25 scheiden alle amptleute des gepirges anrūre Noch der uorgefchriben ordenūge fullen wir nu sehen uon der schreyber ampte des czu male notdurft ist di vnser urbor beschreiben· wann irer rede vmb den eyt den si vns getan haben sol man yn gar wol gelauben wann das fugt wol der uornūft das nicht alleine gute funder di peff^rn czu dem ampte geschickt werden Und den sol man den eyt geben in kegenwortikeit vnfers camerers in vnferm namen das si ir ampt redlich halden vnd schicken das wir vnser perkleuten in allen den sachen di yn enpfollen ist vnⁿschadhaft behalden Es sol auch nymande uon irem ampte kein schaden gescheen Sunder si fullen mit der gerechten stetikeit kreftig fein vñ uor nyemande erschrecken noch mit gunst noch mit libkosen sich lassen betrogen das si sich irren uon der warheit uornūft vñ fullen das felikleich bedenken das es peffer ist vmd di warheit czu leiden den lon czu nemen vmb smecken vnd czu flicken funder si fullen alleine czu uorficht haben czu vnser kunigliche maieftat Und darumb so fullen si sich munterlich fleiffen das si der uorgā

F332-046r,26 gen ding gedenken vnd wissen was kegenwortig ist vnd auch czukunfftigen ding furfichtig fein also das si in allen dingen weise fein als oft czu yn sam czu einem knigleichⁿ register red vñ frage kumpt· das si uon allem ercze das pey iren czeiten in dem gepirge vnd uon koste des gepirges vns vnd andere di das angehört knnen ane czweyfel aufgerichten das si vnd auch di mit irer stetē arbeit vnfern gemein nūtz czirlich beforigen uon vnⁿerr mildikeit gutlich getroft werden· also· das si sich von knigleich^s gnaden pilleich rumen mugen Auch wollen wir vnd setzen uesticleich als oft man auf dem perge ein funderlich ader gemey

F332-046r,27 ne stēwr ader gabe an fleht· das danne vnser gefworn schreyb^s di uolle kentnisse haben alles gepirges vnd gewynnes durch alle gruben das si mit den gefworn des gepirges pey denselben stewarten vnd gaben getrewlich fein fullen vnd bewaren. nicht das ymand durch neyt ader gunst Sunder das yderman gebe nach feiner macht wann uon vil leuten wirt ein gleich pūrde defter leichter getragen Si fullen auch in difem teil klug fein das ir einer aus yn uon angenge pis auf das ende pey fota

F332-046r,28 ner stēwr vnd gabe fey wann uon vn vmb alle ding wölle wissen ein gancze warheit Darumb setzt man das das key

F332-046r,29 ne uordechnisse hat das ist ein geschefte das mit der meyl

F332-046r,30 ten gehengnūße bestetigt wirt So mugen auch allen leutē nicht geuallen· wann mit irem ampte fein si schuldig nicht alleine vil leute czuftraffen· funder auch an czu schreyen Da

F332-046r,31 rumb meinen wir si in vnⁿ funderlichen schirm Un ge

F332-046r,32 piten ernstlich pey vnfern kuniglichen hulden das nymand fey in welchem wesen ader wurden er fey in iren gutern ader psonen geturre etwas betruben Auch fein andere flechte schreyber in vil stetē hin vnd her di yn beuolhen fein· derselbē aufsetzunge sol angehört vnser urborer aufgenommen in erb

F332-046r,33 gepirge doch das man rat fragen sol di egenantē gefworn schrey

F332-046v,01 ber wann si fein yn gehorsam czu fein vmb di rechnūge der koste des gepirges di man alle wochen

tun fol Uon der fteyger ampte capitl Es ift vns in dem herczen das wir aller leute befwerneffe mit dem rechten vnderfteen di nichtefnicht prengt gemaches ader eren· wir wollen alleine notdurftigen dingen anligen di in irer czeit prengen uolle frucht Douon fo meine wir furpas keine nür vnfer gemein fteygere czu fein in dem gepirge· vnd wollen der nicht haben di uor difer fatczunge arme leute mit irer gewonheit gedruckt vnd uorleitet haben wir wöllen das gemeine fteyger fein di di urborer czu gemeinem nütze in vnferm namen fetczen fullen czum mynften czwen· es fey denn das vil arbeit enftee vnd das fich das perwerk bereite So mugen uon not einen ader czezen czu yn fetczen· daruber be

F332-046v,02 fwere wir der urborer gewiffen· das fi hye vnd anderswo vn

F332-046v,03 nütze menige hin geleit vnfers gepirges pawleute vberheben an czerungen vnd koften· wann es ift funde was mit mer dingen wirt das wol mit mynnern dingen wden mag Si heiffen da

F332-046v,04 rum fteyger vmb das fi fteitlich fteygen. wann das ir gefcheffe das fi tag vnd nacht alles perkwerk befteygen pey dem eyde den fi gefworn haben alle ding czu ftraffen czu gemeinē nütze der pk

F332-046v,05 gruben Und wo fi finden lehenscheffe ader orter di man uorleihen mag. fo fullen fi offentlich manen den pergmeifter dofelbift ader ab man yn nicht gehaben mag· du hutleute an feiner stat· das fi das czu leihen ift inwendig der vierden ftunden vorleyhen di do neheft tages vnd nachtes kumet. ader difelben fteyger mu

F332-046v,06 gen di egenanten orter vnd lehenscheffe mit laube der urborer uorleyhen richtigen arbeytern vmb di grofte eygenfchaft als fi mugen vnd auf kurzzer czil das nicht vnfer prwke in keinē teile leer vnd vngepawt pleibe Si fullen auch yn felber keine teil wo fi uorleyhen behalden das fi alles pozes wones vberhaben fein Es gehort auch ir gefcheffe an das fi noch der gepote der urborer der czweyunge uon den greniczen di fich hebt czwifchen den marfcheidern mit rechter mafe entfcheiden vnd enden fullē ydernmāne czu geben was fein ift· das fi nicht vmb falſche mef

F332-046v,07 funge als anderswo der farn ift hernoch geftrafet werden das fi yn felber vnd andern di das an ruret nicht in ſchaden vnd in po

F332-046v,08 fen lewmüt bringen Si fullen auch gedenken nymmer di gre

F332-046v,09 niczen ader das waffer durch ganczen ſtein czu czeigen mit czaw

F332-046v,10 bernüffe vnd das di kunheit der di do freulich krigen geftillet werden So wollen wir das di urborer difelben kriger peyder

F332-046v,11 feit twingen fullen das fi mit irem gelde nicht mit erczen den ftey

F332-046v,12 gern vmb ire arbeyt gleich genuk tun fullen· aber in einer ge

F332-046v,13 ſchicht di wir hernoch uon den meffern fetczen wollen in· der· fullen di fteyger keine macht haben czu erkennen als wir do felbift volkunnlicher anſprechen werden Und vmb das der fteyger gefcheffe fteitlich fwere arbeyt hat fo folman darczu kyfen gefchickte leute di do mugen uon yn felber vnd wiffen daffelbe ampt czuorwefen als di gelegenheit des gepirges das heychet Und denfelben fullen di urborer den ayt geben als den andern amptleuten das fi mit allen trewen des gepirges nutcz ſchaffen vn tun fullen Uon der meffer ampte Capitel Der meffer gefcheffe ift uon weyfen leuten erdacht das fi fullen di czweyunge czwifchen den marfcheiden ftillē wann das kann nicht aufgericht werden ane di mefferer di das mit rechter mafe wol entfcheiden mugen Aber alle czweyunge vn ſtoffe uon den gemerken vnd greniczen aufzurichten das ge

F332-046v,14 hort als uor geredet ift der fteyger gefcheffe an aufgenommen alfotan gefchicht· wer do in dem hangendem ader in dem ligen

F332-046v,15 den eins gemeffen pergs ein fremden gank findet ab derfelbe gank fey aufwendig der meffunge deffelben pirges in freyem velde ader inwendig der meffunge deffelben pirges In der gefchicht fullen di kriger eintrechtlich drey gemein man kysen dy frum vnd erber vnd beſcheiden fein. denfelben fullen di urborer einen vierden man czugeben di nyndert teil do haben di fulln diſe czweyunge enden Di vier alfo erkorn di fullen fweren· das fi hin vnd her peyderfeit getrewlich meffen ydemmanne di do krigen ein volles recht czutun So fullen fi czihen czu obrift ein fnvr an dem rafen uon dem hohiften teil der genge Und ab fi alfo mit fotaner mafe di warheyt nicht erkyzen mugē So fullen fi denn dem tiefen derfelben ſilbergruben alfo das man ein gank mache uon einem gank czu dem andern was denn di vier uorgenanten meffer es fey mit flechter mafe· ader winkelmafe noch der warheit· czwifchen den krigern urteilen· ader ab fi fich freuntlich uoreynen· Was fi alfo fet

F332-046v,16 czen vnd machen· das fol uon den egenanten teilen di do krigen an alle wider=rede genczlich gehalden werden Und das ercz das in der czeit aufgehoben wirt das fol man legen czu einē gemeinē manne. das wen der krig ende hat· das man denne gebe dem teil das gewünen vnd gefigt hat als das recht heychet Uon den czimmerleute ampte Capitel Der czimmerleute ampt mein wir in dem perkwerke czu mal notdurft fein der gefcheffe ift mit allen fynnen weyf

F332-046v,17 lich czu befehen ſcheden uon valle der ſteine· der kaften ader wo fich das gepirge czufāmen drucket ader in andern fachen möch

F332-046v,18 ten gefcheen Und was in den gruben meint czu vallen das ful

F332-046v,19 len fi ueftleichen vnderftutzen mit ftarker haldunge alfo das der anligende ſache peyde an leuten vnd an dem gepirge mit irem fleiße vnderftanden werde vnd das fi alle ding ſchicken vnd ſchaffen czu nütze der gewerken der auge fi fein in difem teil Und an den dingen fullen fi auch mit fteter forſchunge behuten· das keine genge di iczund funden fein ader Ercz als poze leute phlagen czu tun mit ymands argelift uorhalden vnd uorporgen werde Es fullen auch

czymmerleute di uon vrbornen darczu gerufen werden dopey fein mit den fteygern das man di czweyunge vnd krigrede uon dem gemerken mit gley

F332-046v,20 chem gerichtete gerichtet werde wann ir derfarnekeit vil dinges tut in fotaner czweyunge Den eyt fullen auch die urbornen denfel

F332-046v,21 ben czymmerleuten geben wann wir wollen nicht das keines ge

F332-046v,22 fworn amptmannes geczeugnuffe kraft habe er neme denn uon den urbornen den eyt di fullen alle misseuallunge den werkmey

F332-046v,23 ftern rugen Und als oft si uon den urbornen gemanet werden. als ander amptleute fo fullen si vmb alle misseuallunge des gepirges ein lauter warheit fagen Uon den hutleuten Capitel Dj hutleute fein genennet uon der hute di si fweren den ur

F332-046v,24 burern wann si uon ersten czu treten vnd einkomen das si hute mit allen trewn nutzlich halden wollen Darumb fo fulln di gewerken czu dem ampte kyfen di do wirdig vnd tuchtig fein vnd auch getrewe Und welcher gewerken ein hutman an den urbornen antwortet das er yn den eyt tun fullen der fol fur yn vorsetzen ein czweyvnddreißig teil in derfelben gruben do er hü

F332-046v,25 ten fol vmb das es verrer ficherer ist sich czu halden czu dem phande denn das man clage auf di psonen Also ab derfelbe hutman in ettwe missetet ader das er fein ampt sawmlich hilde vnd yn vmb den schaden nicht antwortet So fol denn das teil das also vorfaczt ist uorlorn fein Antwortet aber er denfelben hutman fo lozet er feine teil an alle mynner nütze wir wollen auch das man nymand czu eczlicher hute nemen fol nür mit ficherer burg

F332-046v,26 fchaft Es fein auch hutleute der Smitten vnd der hütten von den rede wir noch ordenüge Uon erste gehort czu der forge der hutleute uber di filbergruben das si alle ding behuten fullen di in der kawen fein vnd fol fleißige hülfe darczu tun das alle arbeit dofelbist czymleich gescheen Er fol auch wen di hawer ein varn alle arbeyter czelen ab ir czol ganz fey vnd in der auf

F332-046v,27 fart derfelben fol er pey iglichem fuchen reticleich das man kein ercz auffure. vnd fol czuhant was er sawmpnuff fihet ader schadē ader irrfal das fol rugen dem pergmeister das si furfchen das furpas nicht andere ding gescheen Aber di hutleute in derfel

F332-046v,28 ben gruben czu dem das yn beuolhen ist als iczunt geredet ist vō den obren hutleuten di fullen fleißige hute darczu tun vnd ficher

F332-046v,29 heit das man habe di uolle czal der arbeiter das man als vil den sawmigen ablahe am lone als vil czeit si uorlawmpt haben an der arbeit wann noch menschlichen rechten vnd gefetzen peyde das lon vnd di czeit nemen teilunge Si fulln auch beschawen das man tüchtige vnd starke arbeyter fende czu berünten gewerkē das nicht di gewerken an difem teile uon ymande betrogen wden Noch fullen ymand lassen arbeiten czwu schichte aneinander das er nicht uon uorlengnuff der czeit abneme in der arbeit Si fein auch schuldig alle arbeit in der filbergruben mit rechten fiten czu ordiniren vnd an czu weifen alle perkleute czu fterer arbeit wir wollen auch das di hutleute der smitten sam di oberern von den geredt ist mit allen trewen ir ampt uolfuren vnd das si bewarn das icht den fcherpern di di pergeyfen czu den smitten tragen uon den smiden als si ettwen getan haben gewalt geschee Sunder si fullen gleicher weis smiden dem armen vnd dem reichē czu nutz des perkwerks Si fulln auch befehen das man di koln nicht vnnutz

F332-046v,30 lich uortu vnd fullen fleißigleich merken wi vil kolwagen man auffchutte in der smitten alle wochen Und das di smide darczu tügen vnd erfarn fein di man leeft smiden Man schol auch kein smyd lassen arbeiten aneinander czwu schicht di hutleute fein darnoch schuldig allē sawmpnuffe der smide iren oberiften czu rugen das man yn also vil lones abelahe als vil rechter czeit si vorlawmpt haben. Uon dreyerley gewerken Es fein auch gewerken. di ersten di andern vnd di dritten vnd also furpas Di ersten fein di do pawen. perge lehen vnd stollen. di si uon den urbornen enphangen haben di aber uon yn ettleich lehen enphangen ader. lehenfchaft di heiffen di andern gewerken Aber di dritten gewerken fein di uon den andern gewerken lehen ader lehenfcheffe enphagen vnd also furpas man heist gewerken douon das pew wirken das ist das si perge pawn uon der rechten wolle wir hernoch fagen uon den lehenfcheften fo wir erscheinen clarer rede Uon den schaffern Capitel Di schaffer fein di do handeln fremde fachen uon der hren gepot wegen Di schaffer der teile fein di do haben uolles gepot alle ding czu tun uon den teilen di di rechten herren reyn mochten ab si mit irer eygen psonen gegenwortig weren Und alfotane schaffer fulln gemacht werden in gegenwertikeit des pmeisters vnd czu mynstē czweyer gewerken Auch fein schaffer der koste di man heisset be

F332-046v,31 steller difelben schaffer mugen iren hren ire teile nicht uorliften ab si fur ir herren di kost nicht gelten Es were denn das eine den mā di kōst schuldig ist difelben koste heischen vnd forderten in kegen

F332-046v,32 wortikeit des pergmeisters ader pey des pergmeisters poten vñ einen gewerken di derfelbe pergmeister darczu funderlich geschickt hat. von den smiden vnd arbeytern vnd lone vnd newnden teil Di furnemische smide di ettwen vnfers ganczen perkwerks störer vnd betruber fein gewest Di begern wir mit diser fatczung stillen vnd wollen machen uon vnnützen betrubern vnfs pwks fuderer Douon fetzen wir uesticleich das das man denfelben smidē alles ires uordintes lon alle wochen alle wege am dem dinstage der ne

F332-046v,33 heft noch geender wochen fur mittages uorgelden schol. ader si mu

F332-047r,01 gen phenden nür vmb difelbe wochen. vnd noch vber ein wochen di nehefte uorgeende ist vmb ir vordintes lon ab ir pergmeister di das angehoet das nicht vndernemen vnd stillen wollen Und difen artikel wollen

wir gemeinlich gehalten w^sden gegen allen arbeitern des gepirges also das si nür vmb uordintes lon czweyer wochen di aneinander uorgangen fein phenden mugen nicht anders denn in der wochen di do nehest uolget wir wolln̄ auch das furpas mit nichte czu lassen geen das di smide ader andere arbeiter des pirges ymand notigen ader den der nicht czu gelden hat ader auch feinen fründen auf ein viertel iares vnd ettwen meer a

F332-047r,02 der mynner peyten ires uordinten lones wann si wenen das si dēne ir uordint lon auf si behalden mugen mit phandenuge vnfers gepir

F332-047r,03 ges das wollen wir nicht leiden· wann eyniges sawmpnuffe di fol dem andern nicht scheden prengen von wes sawmpnuff mā pfendet der fol fein mitgewerken allen schaden den si douon nehmen widerkern Und der pergmeist^s do felbift uon gewalt diser satzung fol er sich vnder winden aller feiner teil wo er si hat vnd fol douon peyde den smiden vnd auch den mitgew^sken genuk tun Und dasselbe fol man tun vō des smides newnde teil ab uon feiner sawmpnuffe geschicht di uorgena

F332-047r,04 te pfundunge wir wöllen auch das man in gewonlichen hoch

F332-047r,05 czeiten den smiden aufdas das si in irer arbeit defter bereyter fein nicht mit ercze funder mit phennigen hantsteine geben fol czymleich· vnd was yn wider drifes ensteet ader gebrechens So fullen si darumb ko

F332-047r,06 men czu den urburern ader gefworn ader czu yn peyden vnd fullen redlichen bieten das man ynnewendig vierczehen tage alle ire ge

F332-047r,07 brechen peffere ab man des nicht tete das si befehen vmb andere smide wann si mit fotanen gebirchen nicht gearbeiten mugen Der smide meistere fullen sich auch bescheidenlich furfehen in difem teile das si alsotane smide aufnehmen di nicht czufāme geluben noch sammenūge ader eynūge machen mit keinerley furfacz wider vn^sn gemeinen nūcz Si fullen sich furpas in difen dingen also halden das nicht der mynnern widerdriff sich czu rache stellen muffle ader menyge wann es ist offenbar wi vil schaden iczunt komen ist aus fotaner uoreynūge vnd sawmpnuffe vnd wirt noch komen ist das es tawret als man kyfen mag aus der uordechtnuff der uorgangen dingen Und douon fo uorpiten wir mit difem vnferm gefetcze alle czufameglubunge vnd vnczymlich eynunge nicht allein vnder den smiden Sunder auch vnder andere allerley gefellschaft pey vn^sn kunigleichen hulden vnd beuellen uesticlich pey denselben vnfern hulden den urburern Richtern vnd gefworn des gepirges das si alle meyster der smide vnd di smide selber vnd alle andere di difes rechten satzung ubertreten welche si an ko

F332-047r,08 men mugen das si di an vnderloz vnferm Camerer antworten Und ab si fotane nicht ankommen mugen So fullen si difelben po

F332-047r,09 zen leute mit guter hute halden in der nehesten ueste pey dem pg pis aufczukunft vnfers Camerers wann es ist vnbequemlich vn

F332-047r,10 ferr wirdikeit das wir uon fotanen fotane fache leyden wel

F332-047r,11 cher smid vnuordinget smidet pawleutes des feldes auf vierczehen tage dennoch ab es pawleute dunket richtig fein So mugen si yn befehen vmb ein ander smitten· Also das man den ersten smiden ir uordintes lon uoraus bezale vnd das si das tun n alle argelift vnd meynūge czu betrigen Und ab si uber vierczehen tage pey den ersten smiden yn smiden lassen darnoch fo mūgen si uon yn nicht weychen an ehaftige fache vnd fullen uon rechte wo si dar

F332-047r,12 noch lassen smiden das newnde smid teil leiden ader gelden ab si czu gewynne komen Ist es aber das das vnder mancherley pawleu

F332-047r,13 ten di das felt pawen alsotan gedinge geschicht das wem uon ersten ein perg gemessen wirt das di andern vmb ein ficher ey

F332-047r,14 genschaft pey iren lehen pleiben so behalden di smide auch mit dem rechten das newnde smid teil uber den ganczen perg der also gemessen ist wann si smiden auch czu dem ersten lehen allewege fo pleibet der smitten das newnde smid teil di das smidet dem lehen uon dem der perg gemessen ist Wann das ding das vn

F332-047r,15 dern andern leuten geschehen ist das schadet andern nicht Also schadet der smid recht nicht das gedinge der gewerken Aber den erbsmiden di ettwen gewin gehabt han ab im der gewin ab gangen ist di lassen wir nicht das smid recht aufgeben· vnd das stet czu irem willen· wann wo ettwenn genyes gewesen ist do leid im alle arbeit vnd pürde wy di erczteiler ercz teiln fullen Capitel Das ist der erczteiler gefcheffe wenn man aufhebet das ist alles ercz das in einem ader meer hauffen czufam

F332-047r,16 men pracht ist in rechte teil teiln Uon ersten fur alle dingē fullen si legen der urbor das achte teil Darnoch das newnde smid

F332-047r,17 teil· czum dritten mal das fechczehende teil das angepuret aus den lehenscheften· Czum vierden mal di eygenscheffe ab icht do were Das uberige ercz fol man gleich teilen in vier schicht weren aber das fechczehenteil vnd di eygenschaft nicht da czu

F332-047r,18 hant dem newnden smideteil fol man das uberige ercz als uor gesprochen ist in vier schicht teilen vnd fullen pey dem eyde den si haben gefworn nicht mer ader mynner in merikeit ader gutikeit des erczes weder durch neyt ader gunst dem andern teile denn ein gerechtikeit geben Und wer vnder den erczteilern dicz gepot vnd gefetcze ubertrete den fol man uon feinē ampte mit ewigen schemigen lewmunde absectzen wir wöllen auch das difelbe teiler fullen haben körbe domit man teilet di gleich fein durch alles vnfers perkwerk vnd di uon alder gewonheit bewert fein Und fullen auch di czeit vnd stunde der teylunge als ir ampt angehört mit allem fleis halden also das nichtefnicht mūge irer sawmpnuffe

czu gefachtet wer

F332-047r,19 den wy man aber di teyler mit ercz begaben fol douon ift uor geredet uon der pkmeifter ampte Uon dem pulgenpu=fer Capitel Wir wollen auch das kein filbergruben auch ab fi erbſchaft ift ein funderlichen pulgēma

F332-047r,20 cher ader püffer haben fulle Sunder den allein dem di urbu

F332-047r,21 rer dem ganczen perkwerke gemeinlich an fetczen vñ gebē Das nicht durch mancherley ampt willen fchande vnd ir

F332-047r,22 refal entſtee· derfelbe fol einen eyt fweren das er fein ampt getrewlich vnd uollicleich uolfure. den wollen wir auch das er begabet w̄de mit ercze Uon der ſchichte teilunge vnd ſtunden Czu merer ſicherheit dicz Capitels fol man wiſſen das alle ſtunden tages vnd nachtes pey den perkleuten allein in vier ſtunden geteilt fullen fein Di erſte heyf

F332-047r,23 ſet tageſchicht Di ander ſtunde löſē tageſchichte Di dritte ſtunde nachtschicht Di vierde ſtunde lofer nachtschicht Und den anefank iczleicher der vier ſtunden ſchol der kundiger aufrufen durch den ganczen perk vnd fullen fi allen offenbaren das peyde tegliche vnd nechtige werk gleich uon allen arbeitern gehalten w̄de wir uoripiten auch das kein arbeyter czwu ſchicht anein

F332-047r,24 ander arbeiten fulle das er icht abneme an der arbeit Und das fullen hutleute des gepirges bewaren

mit allem fleiſe· vnd gleicher weiſ ſchol man lonen mit ercze Du erczſeider^h fullen pergmeiſter vnd gewerken kyfen cap. Di erczſcheider heiſſen di do ercz czu kleinen ſtucken ſlahen vnd ſcheidē vnd aufkirnen das gute uon dem pozen Di fullen di perg

F332-047r,25 meiſter vnd gewerken kyfen di fi kennen yn di peſten fein vnd fullen irer arbeit genuk tun mit ercze Uon den di do arbeiten in dem horne Capitel Wir fetczen auch das den Jungen di do arbeiten in dem ſcheybelingen horne ein ſichers lon mit pfennigen als andern arbeitern gefaczt w̄de nicht das fi ader di iren nemen vnd vnder ſlahen was fi mugen das fol man yn nicht gehengen wir gepiten auch allen pergmeiſtern vnd gewerken vnd beuelhen yn ueſticleich als lip yn fein ire teil czu behalden das fi di fat

F332-047r,26 czunge furpas vnczubrechlich beſchirmen vnd behaldē fulln Uon den Erczkauffern vnd irer liſtikeit Capitel· Wir widerrufen vnd uortumen di ſchedliche uoreynūge di ettliche aus den Erczkauffern wider vnfern gemeinen nütcz in uorgangen czeiten oft ein geworffen han· was der erſte vnder yn in dem kauff des erczes pot· das pot was verre uon dem rechten kaufe So quam der ander darczu ſam er vmb das pot nichtefnicht wōſte vnd pot czuhant mynner· vnd alfo furpas uon den andern Alfo wurden di rechten kauffer mit iener liſtikeit czweifelheftig vnd gingen irer weg vngekauft Und di hingeber uor groffer uordroffenheit muſten fi ir ercz vmb vil mynner geldes denn es wert was uorkauffen· czu groſſem ſchaden vnd beſwernüſſe vns vnd der urbor vnd des ganczen perkwerkes Das des furpas nicht geſchee So uoripiten wir mit diſem gefetcze pey vn

F332-047r,27 fern hulden vnd alle di das ubertreten der gut fol alleſampt auch mit bezignuſſe pözer tate an widerrufen in vnſ^s Cāmer uorualen fein das ir puſe andere ſchrecken di ein ſotanes tun Und frewen ſich guten vnd erwelten das di pozen alfo uon irer geſellſchaft geſcheiden fein das fi icht uon irer torheit gemeyligt werden Darnoch beſtetigen wir den erczkauff^sn alles recht vnd gerichte das fi in iren ſmelczhutten uon al

F332-047r,28 der bewerter gewonheit pis auf diſe czeit gehabt haben alfo das fi das geſmelczte ſilber czu wechſeln in vnſer muncze prägen fullen Hie hebet ſich an das ander puch uon mancherley perg=recht vnd auch zon den Stollen ernoch ſo heiſſet vns ein ander weifunge das wir noch dem· erſte puch das wir mit gnaden gotes uon der perkleute recht gemacht han Nu das ander puch als wir gelobt hand uon des pkwerkes recht auch uolfuren fullen Und douon in diſem puche· ſo nem vnd nicht eines kleinē dinges an funder wir vnderwin

F332-047r,29 den vns des das in allen perkrechten aufgefucht ift vnd di meynūge vnd materien uollicleich begreiffet peyde der perg vnd der ſtollen Und darumb ſo muſ man uon erſten wiſſē das das pergrecht entweder es ift wi man ein ding gewinnet ader wi mans beheldet ader wi mans widerprengt ader wi mans mynnert Uon den allen wollen wir noch ordenunge befehen Uon erſten wi mans gewinnet das recht gewin

F332-047r,30 net man mit vnderwinden· mit lehenſchaft mit kauffen mit auſſetczen mit geben mit auſſen vnd mit aller tate mit der di herſchaft vnd gewalt gewandelt vnd geleitet wirt in ein fremde perfone als das paz offenbaret wirt in diſem noch geſchriben Mit vnderwinden behelt man recht in ſotaner wey

F332-047r,31 ſe wann ymand hoffenūge hat czu dem perkwerke wann di hoffenūge alleine erhebt das perkwerk vnd reyczet di pleute czu der arbeit So vnderwindet er ſich einer bereiten czu einer ſilber

F332-047r,32 gruben czu machen in einem freyem felde do ydem manne vmb vnd vmb czymlich ift czu arbeiten vnd ercz czu fuchen Czuhant mit dem rechten des gepirges macht er fein recht vnd gewinnet in demſelben alſp ſtark recht das das uon ym nicht prengē mag an des rechten ordenūge alfo czutun ab er dofelbiſt ſteticleich ar

F332-047r,33 beitet Und daſſelbe recht dofelbiſt ift an allen arbeitern ader auch an einem andern freyen felde wo das ift uorlihen vnd ge

F332-047v,01 ben doch alfo verre das czu dem mynſten di ſilbergruben vmb ein pergglachter uon einander ſteen alfo das peidenhalben der rumpawm ſich gemachſamleich muge vmbkeren Mit le

F332-047v,02 henſchaft gewinnet recht alfo uon vns das welcher arbeiter ab ym das geluk gan des erſten einen gank vindet So fol er yn uon den urburern ader dem uorleyher der genge enphahen vnd fol yn geben nur czeyvnddreißig teil als gewonlich ift vnd fol nicht getwungen werden daruber czu keinen teiln· vnd czuhant fol er ſich laſſen beſchreiben vnd fol

dem schreyber nur einen grofen phennig geben vnd fol pey vnfern hulden czu keinerley ander gabe getriben werden Nu was ist denne ab er nu fuchet czu enphahen den gank vnd kan das uorleyhers nicht vinden So fol er uon feiner hauffrawn ader kinden ader uon dem den der uorleyher daheyme an feiner stat leset den gank enphahen also behelt er fein recht gancz Und ab er der keinen vindet so fol er fein recht kundigen vnd offentlich befetzen fur etlichen gefwo

F332-047v,03 ren ader andern getrewen leuten also wirt ym kein schade douon bekommen wann darynne nicht czu peyten ist noch der regeln des rechten das an mir nicht steet das fol mir nicht uorwissen werden ydoch fol er den gank enphahen als pald er vinden mag den uorleyher Di urburer fullen auch daran ge

F332-047v,04 scheiden fein ader welche an irer stat fein in difem teil· das si mit dem vinder desselben ganges einen uornuftigen poten fenden der getrewlich mit den augen sehe ab er denselben gank habe in feiner filbergruben den er enphangen hat· wer aber dem leyher des enphangen ganges gemacht filber aus dem ersten ercz gibt vnd ist er der erste vinder in demselben felde So fol mā messen auf peyde seiten feiner filbergruben ein ganczes lehen· das er mit fulcher uorgabe andere anprenge czu der arbeit Und in denselben czweyen lehen fol nymand anders an seine uorhenk

F332-047v,05 nuffe türren arbeiten es sey denne hoffenüge uon fremden gen

F332-047v,06 gen Und wil ymand noch fremden gengen arbeiten der fol einen eyt fweren das er das tu an alle argelift vnd truk

F332-047v,07 nuffe vnd czuuoderst ane schaden des ersten vinders Un̄ vindet er denselben gank das er iczunt enphanget ist So fol er alle wi

F332-047v,08 derrede dofelbift aufhoren czu arbeiten furpas vnd fol sich do

F332-047v,09 uon czihen Aber di czum andⁿ male czum dritten czū vierden male vnd also furpas genge enphahen den fol man i igley

F332-047v,10 chem teil der filbergruben nür ein halb lehen messen mit den uorgenanten vnderfcheidungen Es ist auch gewonlich vnder denselben der genge vindern di nochpawern fein vñ ire greniczen czufāme stoffen das si fotane gedinge halden ab iener den uon ersten der perg gemessen ist das di andⁿ pey iren lehen vmb ein sichere eygenschaft als si czwischen yn machen vnd besteen pey yn pleiben fulle wann di gedinge nemen recht vnd fatczunge aus der ueftenuffe Ader si besteen ettwenne also das di meisten vnd die nehesten filbergruben einer vnder yn vndertenig machen uon der man grofte hof

F332-047v,11 fenū hat den perg czu messen in fotaner mafe das si pley

F332-047v,12 ben pey iren lehen vmb ein sicher eygenschaft als iczunt ge

F332-047v,13 redet ist· an welcher stat auch es sey in der ersten filbergrubē ader in den di yn vndertenig fein do der perg uon ersten ge

F332-047v,14 messen ist· wann es ist nicht geringe czu achten was mit fwerer arbeit gewūnen ist das man das ligen lasse ane hoffenüge der pefferunge· fotane besteunge bewere wir also das douon kein schade gefchech vnfer urbor Es fol auch nymand kein eygenschaft uon wegen der egenanten besteunge ee denn der perg dafelbift gemessen aufnehmen wirt Es fullen auch sich alle leute huten fleifich pey uorlifnuffe aller irer teil das si kein ercz aufheben ader aus furen ee man yn der perg misst an der urborer funderliche lawbe Auch ist das czu wissen das der der den gank uon ersten enphehet den andern feinen mitgew^{kē} also stark recht gewinnt als ab ir iczlicher den gank enphangē hette nur das der erste enphaher fol einen iglichen aus den gewerken mit feinen teilen nennen vnd fol auch keiner teil dofelbift haben denn den er hat genennet wer aber das man ymand mit feinen teilen nennen fulde vnd er denn nicht nen

F332-047v,15 te durch argelift ader uon uorgeffenheit So fol er fein vnrecht wider den nenner fur den urborern beclagen wann es geschicht oft das difelben newen vinder meer teil geben vnd uorkauffē denn si haben Darumb so meinen si andere in iren teilen czu betrigen Und das fullen di urborer mit allen iren fyynnē vnder steen vnd behuten vnd fullen darczu geben ire hulfe das fota

F332-047v,16 ne furpas posheit nicht hin gee vnuorpufet Uon dem gemef=fen perge vnd uon feinen lehen· Czu difes Capitels uolliger ficherheit so ist uon ersten czu wissen das ein iczlicher gemessen perg beheldet siben lehen in di flichte vnd das hagende hat vierdhalb lehen vnd das ligende hat nür ein lehen Und iczliches lehen beheldet in ym siben lachter Un̄ also kumpt man czu der maffe des gepirges ab ymand der uorgenanten vinder czu dem gange den er enphangen hat uon dem uorleyher also das man di egenantē ordenüge der enphanuffe in allen dingen halde So fol er gefworne hewer der genge piten das si den gank hawen vnd uorfuchen ab er wierdig sey czu messen czu eym perge Und derselben czum mynften heiffen wir vm czwene geben an vnderloz di fullē in difelben gruben farn vnd denselben gank hawen vnd ful

F332-047v,17 len dofelbift alle gele genheit mit fleife befehen das si den gank also mit ercz vinden vnd lassen das er wierdig sey czu messen vnd das das ercz das si dofelbift gehawn han vnd in der hüt

F332-047v,18 ten ader smelcz gadem uorfucht ist czum mynften vber di kost der hütten einen vierdung gutes geplicktes filbers gebe Un̄ ist es das dife ding alle also fein vnd di egenante gefworne noch geheiffe der urburer pey irem eyde sprechen das man pilleich dafelbift ein perg messen fullen Czuhant folman darczu nemen etzlich gefworne der stete vnd des perges vnd fol den perg messen vnd di urburer fullen das auch mit ge

F332-047v,19 czeugnuffe befehen das wo di fnür hin geczogen wirt Und ab darnoch ein gank sich anderfwo ewge vnd aufzuge das dofelbift recht in vnfern lehnen gancz vnd vnuorukt pleybe Man fol auch messen einem iczlichem perge vierd

- F332-047v,20 halb lehen an iczleichem teile an czuheben mitten in dem wirbel des rumpawmes Darnoch folman meffen ein lehen gleicher wers vnd ein purgerlehen vnd ein herrenlehen mag aber di mafe nicht gereichen durch die nehekeit eins andern gemessen perges auf peide feyten als uor geredet ist So folmā auf eine feyten alle fiben lehen mitfampft kunigflehen pur
- F332-047v,21 gerlehen vnd herrenlehen mit allen feinen rechten peyde in hangendem vnd ligendem meffen Aber di urbor maffe czwif
- F332-047v,22 chen denselben czweyen gemessen pergen di gehort czu vnfer urbor uon alder bewerter gewonheit der leute Und fol do wider nicht fein in difem teile was ander pergleute gefatzt han Man fol auch den vindern pey irer filbergruben eine halbe mafe lassen in der gesteen mugen cwen menschen ordenlich di do arbeiten in dem wirbligen horne Und ab das czu rede vñ frage queme wann der erste vinder vil gruben hat ader meer denn eyne ab der gank der enphangen ist aus der filbergruben sey dar ein di gefworn gefarn fein So fol man denselben erstvin
- F332-047v,23 der twingen czu fweren mitten in dem wierbel auf dem schacht
- F332-047v,24 rade derselben filbergruben das er aus derselben denselben gank redlich enphangen habe Dife regel ist war ab di filber
- F332-047v,25 gruben mancherley rechtens fein das ist ab mancherley genge in czweyen lehen ader in demselben lehen fein uber das fol man yn nicht twingen czu fweren DAuch wann man di snur ge
- F332-047v,26 czogen hat was danne vnder der mafe gelaffen wirt in den perkgeczawen es fey eyferein ader hülczlein das pleibet allefampft den newn vindern was ist denne ab der vinder in einē lehen in meer filbergruben einen gank mit ercze hat den er redlich en
- F332-047v,27 phangen hat So fullen di gefwornen ab in der ersten filbergru
- F332-047v,28 ben nicht genuk erczes ist czu meffen ein farn in di ander ader in di dritte ader wy vil der filbergruben fein in demselben lehen vnd in welcher sey genuk erczes czu meffen vinden uon der ist pillich vmb das der vinder durch daffelbe ganz lehen uolles recht hat in dem tauge den er enphangen hat Er mag auch der vinder durch das ganze lehen feine tewfe di man heiffet zol wey
- F332-047v,29 ten vnd lengen vnd feinen gank furben vnd reynigen· Und ī welcher filbergruben hawen mugen di gefwornen als si das dunket richtig czu fein wann gunst czu breyten vnd haff wi
- F332-047v,30 dertreyben bekumpt vnfer gerechtikeit ydoch di gefwornen vin
- F332-047v,31 den das derselbe uorfuchte gank keiner mafe vierdig fey so fol man denne dem nehesten der do pitet mit dem rechten der genge gefworne hewer gleicher weis als douor uorleyhen Und man fol alles recht vnd alle uorfichtikeit in des pfonem als in dem ersten piter halden vnd das fol furpas gehalten werden ī einer regeln an allen den di der genge hewer pitten Aber etlicher pozer leute uerkerunge di kan sich nicht abehalden uon vor
- F332-047v,32 poten dingen noch kan mit rechter maffe sich frewen das ym uorhenget ist alczu beczeiten wann si noch nicht haben der si be
- F332-047v,33 durffen So pitten si gefworne das si domit sprechen das si di ersten fein vnd das si furgezogen werden den di uon notdurft gefworne piten Derselben pozen leute argelift mit fotaner weife meine wir czubegegen vnd setzen uefticleich das keine der gefwornen uorleyunge auf czukunfftige czeit funder al
- F332-048r,01 leine auf kegenwortige czeit gezcogen fol werden wann ar
- F332-048r,02 gelist vnd trugen fullen nymand helfen wy ab einer mit gewalt ader heymelich erlich stuckel eines ganges an sich czeucht vnd enpheet das uon dem uorleyher vndanks vnd vnwissen der rechten gewerken behelt ein fotaner ich=
- F332-048r,03 teficht rechtes vnd vil ander leute wolden das er ym do
- F332-048r,04 mite recht gewinne derselbē irrefol wolden wir straffen in difem teile das wir vnd nicht felber vorknupphen mit dem stricke irrefals noch den Worten wer den andern wenn er mag uon irrefals nicht leydet der beweift sich felber irren Und wir sprechen das der der den gank also enpheet vnd czu ym czeuhet mit trigen ein fremdes ding das er an alle widerrede dewp
- F332-048r,05 heit begeet noch den redlichen gefetzen di noch keyferlichen rech
- F332-048r,06 ten dewpheit also auflegen Dewpheit ist ein trugenhaftige czu
- F332-048r,07 czihen eins fremdes dinges di andank des herren geschicht. do
- F332-048r,08 uon aus dewpheit volget· kein recht funder di pufe noch kein gewonheit mag si behelfen in difer geschicht wann wi wol das ist das gewonheit vnd lange vbung starke kraft haben doch fein si nicht tugelich das si dem heyiligen rechten das si dewpheit uorpewt schaden mugen prengen wann alle ding redlich gescheen als uor geredt ist so fol man messern geben czwelff groffe phennige di do gelten einen vierdung gewon
- F332-048r,09 liches filbers den man uor dife vnfer muncze ein gegeben hat als in dem alden pergrechte gefatzt was dicz fein teile di vnfer urbor angehoren in einem iczleichen gemessen perge uon ersten ein achtel uber alle koste das di urbor heiffet vor vnd noch als gemessen wirt desselben eym dritteil noch dem messen gefel
- F332-048r,10 let den herren in der erbe perg gemessen ist Darnoch gleich^s weis so gefellet vns ein schicht in dem newnde smidteile auch noch der messunge in der wir mit andern gewerken ader smiden alle koste vnd czerunge tun fullen aufgenommen gefchoff vnd losu

F332-048r,11 ge mit dem wir vnser teil di der uolgen nicht befweren wolln Sunder noch der messunge geuallen fuff czweyvnddreißig teile also das man in denfelben fuff czweyvnddreißig teiln rechnen sol ein czweyvnddreißigteil das man gibt vmb enphanngē der genge Darnoch geuellet vns ein fehczehenteil in aller lehēschafft di do wirt in gemessen pergen vnd in kunigshen vnd in der hēren lehen vnd in der uber massen Aufgenommen alleine purg^s

F332-048r,12 lehen vnd pergerblehen uon den man kein fehczehen teil geben sol Und als di eldern das egenant fehczehenteil aufgefetzt han also beftigen wir daffelbe mit rechter gewiffen vnd nicht mit vnrechter furpas man mag fprechen das es mit rechter gewiffē vns gegeben ist vnd wir tun domit der nymande vnrechte Jst vns nicht czymleich das wir mit der besitzunge di in vnser Camer gehort schicken was wir wollen wann wir das von newes nicht gefetzt han Sunder wir beweren di fmdē di uon alden perkleuten funden fein vnd es fuget auch ydemmāne das er sich selber bedenke vnd wege ab vnser perkwerk also arbeiten wolle wann di do wollen vnd di do uorhengen geschicht nicht vnrecht Uber das so fein alle kuniges lehen alle herren lehen vnd alle ubermasse vnser vnd difelben teile alleine di uolgen vnser urbor wann wir fi hin lassen ader uorkauffen vmb einen genanten czins vnd genyes Uon der weyte preyte vnd lēge eins iczlichen gemessen perges Capitel Es ist czu wissen das ein iczleich perg in dem erbe darynne er gemessen ist ane ymandes widerrede fehczehen hofftete noch pergrechte be

F332-048r,13 heldet vnd also vil weyt vnd preyt czu irer vichweyde als ein mensche mit einem pogen eins geschifen mag Darnoch uon den wölden desselben erbes darynne der perg gemessen ist fullen di pergleute alles das vmbfufft nemen das alleine notdurft ist in den filbergruben Auch den smelczhutten di gefatzt ader gepawt fein in demselben erbe fi fullen uon nymande getwungē werden czins czu geben wann di uorgabe di heift pergfreyunge Aber herwidervmb der hēren recht ist ein dritteil czu nemē des achten teiles das di urbar heiffet Und in dem gemessen perge ein czweyvnddreißig teil das heiffet ein ackerteil vnd also wer di beswert in eyne der wirt erhaben mit dem andern Und wann alle ding recht czu micz geschicket fein noch warer ordenūe der pergleute So fullen fi an heben uon irer arbeit gewünschte frucht auf czuheben ydoch gar ofte so hat das wasser das in dem perge entspringet gewonheit di

F332-048r,14 fe frucht czu hindern Darumb so fein vil behendikeit von den eldern funden wy man daffelbe wasser ubertawer vnd vberwinde di alle tage uon den newen behendicleicher gepet

F332-048r,15 fert wirt vnd an denfelben so vindet man newen loblicher dann di eldern darumb wer ein ding clugleich peffert der ist löblicher denn er erste vinder Es werden auch in der tewfe der filbergruben di heiffen Sumphe/ ader ein haufe sam ein want der heiffet ein Tham das dafelbist fliezwasser in ein stat ge

F332-048r,16 sampt werde das mus man ans derfelben stat mit redern vnd andern behenden hantwerken vnd gezeugen stetlichen aus czihen das es nicht mit feinem uberflusse das nehefte perk

F332-048r,17 werk ertrenke vnd das di arbeyter auch doselbist wen mā das wasser also heldet an hindernuffe in dem trucken gear

F332-048r,18 beyten mugen Es ist auch gewonheit das man wider di gehe wassers in den filbergruben ein mittel leeft sam di starke wende di man Striff heyfet Di gepiten wir pey vnser hulden vnd uorlifung alles gutes uefticleich czu behuten vn pey der pufe di auf difelbe freueller langest uor gefatzt ist wer aber das das wasser etlichs lehens ader lehenscheffe aus feiner stat vberflusse vnd trenket des nehefte gepirge So ful

F332-048r,19 len di gew^sken uon dem das ertrinken will das den urborern kundigen an vnderloz vnd fullen piten das man czu der filbergruben vnd czu dem wasser gefworen leute fende das di befehen di warheit aller gelegenheit Und ist das fi vinden das das wasser di ertrenke di geclagt haben So fullen di urborer czuhant den gewerken enpiten stetliche in dreyen nehesten aneinander das fi daffelbe wasser in denfelben dreyen tagen anheben aus czu czihen vnd scheppen mit der tate Ader fi ful

F332-048r,20 len di filbergruben mit dem wasser das do trenke den gew^sken di ertrinken wöllen czu eygen ader man sol das wasser aufczihen mit irem schaden Jst aber ein gemein wasser also das mā nicht erkennen kann welches di andern uortrenke so sol mā twingen peyde teile das fi ir wasser aufczihen das es nicht ause flisse vnd fullen es in feiner behaltuffe behalten das also das schedlich wasser uon bescheiden leuten uon dem vnshedlichem wasser erkant werde vnd werd auch gerichte uon dem schedlichen waf

F332-048r,21 fer als iczund geredet ist ydoch vnderweylen so helfen dife ding alle nicht das der gewin muge der pawleute koste vnd arbeit geantworten das uon dem wasser das also anspringet das pkwerk uorwuftet wirt Aber das das ding czu male nicht uorterbe So ist es peffer das man das uorwuftē pkwerk vnd filbergruben vmb vnser recht das ist alleine vmb das achteil der urbor in erbe recht hin lasse doch mit rate der stete vnd des perges gefworen Und also mag man in erbe rechte hin lassen ein lehen alleine ader meer ader ein ganczes berg mit allen feinen lehen auch mit vnser lehen vnd ubermassen mit sampt dem purgerlehen vnd der herrenlehen vnderweilē auch so uorleyhet man meer perge den einen miteynander vn

F332-048r,22 derweylen auch noch einander merb rechte vmb di urbor al

F332-048r,23 leine Aber difen erblich lehenscheften peyde der perge vnd der stollen di wider reden ettwen vnredlich der stete gefworne vn wollen genifen eines funderlichen uorgabe in iren lehen wy wol das in dem rechten gefichert ist das was yderman rechtens in den andern fetzt das er das gebrauchen fulle Und douon so wollen wir nicht in difem teile das di purgerlehen meer vor

F332-048r,24 tales haben fullen denn als vnser lehen angefetzt ist vnd den fiben lehen di czu iczlichem perge

gemessen fein als das recht spricht· leyde das gefetze das du gefatzt haft Und ab nu di gefwornen ire lehen nymmer wolden pawen fulden wir darumb vnser vrbor enpern vnd nicht haben wann der gemein nütcz ist fur czu czihen für den funderlichen nutcz Czumal wan keine notdurft ader redliche sache si nicht mag entschuldigen· darumb si ire lehen nicht pawen Aber noch dem rechten so mag ir sawmpnuffe in dife teile vnser urbar keinen schaden preng

F332-048r,25 gen Und douon als oft furpas di purgerlehen also lang czeit vngepawet pleiben das si vns schuldich czu geteilet werde So gepiete wir das man uon denselben lehen als uon an

F332-048r,26 dern gerichtet fulle werden wann wo do ist difelbe redlikeit do ist daffelbe recht czu fetzen vnd czu machen wollen allen di gefwornen ire lehen pawen so fullen si czuhant anheben das wasser ans czuczihen mit iren nochpawern di mit yn grenicz halden vnd di in dem uorgenanten rechten ire lehen

F332-048r,27 scheffe enphangen haben ader es gefchehe den clagern ein recht uon yn als uon andern Werleich es fugt nicht der gefwor

F332-048r,28 nen gerechtikeit das si di leute di mit guten trewen an yman

F332-048r,29 des widerrede iczund uber drey iar ader meer ader mynner in irer filbergruben gearbeit haben vnd denn allererst wen si erc vinden ansprechen vnd uon iren rechten dringen wann doch in dem perglichten sicher bewart ist ab ymand spricht das es recht habe Auch in welcher filbergruben das sey vñ ein ander difelben filbergruben redlich uon dem rechten uorleyer empheet vnd czuhant an vnderloz difelben pawet an widerrede vnd besitzet sechs wochen das domit also vil des ersten recht uorlofchen wirt das er dem andern enphaer uon demselben rech

F332-048r,30 ten furpas keine clage ader beredunge getun mag Es were denn das er uorhindert were mit ehafter not das er fein recht wol uolfuren mochte· Wann den wachenden vnd nicht den schlafenden kumpt das precht czu frumen vmb das in dem gepewde des gepirges sawmpnuffe gar schedlich ist wir set

F332-048r,31 czen auch das alle erbfilbergruben mit rechter maf greniczen· redlich vnd vnuorfcheidlich gemessen fullen werden vnd das nichtefnicht rechtens aufwendig der mafe ader reyne in den bruchen ader was in andern dingen yn behalden ader czuczihen fullen nur di eygenschaft uon den perkwerken di ertrinken· wollen di ir wasser ausziehen auffuren vnd aufetruckee mugē wann si fein wirdig ires lones di uortrunken vnd uorwuste perkwerk mit irer koste vnd arbeit czu fruchten prengen ydoch so gepuret sich vnderweilen das man difelben perkwerke durch des wassers willen das vnuorfteilich ist mus aufgeben in fotaner weise So fol man kundigē den uorborn an einer mitwochen furmittages das si an dem nehesten fvnabent der darnoch get fur mittages auf nemen daffelbe perkwerk mit dem aufgezogen wasser als recht ist Und also fol gefcheen alle aufgebunge. vnd welche also ir perkwerk aufgeben di behalden pfert strenge vnd al

F332-048r,32 le andere notdurftige dinge czu dem wasser aus czuczihen funder alleine das Rad mit allem dem das czu negilt ist vñ mit gefatcztem gepewd der gruben fullen si dofelbist lassen welche aber di filbergruben an feiner stat nicht aufgeben vnd auffaffen als uor geredet ist der uorlewset mit rech di phert mit strengen vnd mit allen andern czugehorungen vnd dennoch meer ist das ir wasser ander gepirge meinete czu ertrenken So fol man das wasser aufziehen mit irer koste vnd schaden Uon dem Stollen durch wassers willen Capitel Ettwenne so helfen alle behendikeit der leute nicht das man das wasser oben aufzihe wenn es uberhant nympt vnd trenket alle nehefte gepirge Aber erst phlegen so si czu machen in den fufe des perges stollen in dem pirgefchen ge

F332-048r,33 pirge das man das trenkende wasser vnden auffure Es fein nur czweyerleye stollen der alle perkleute gebrauchen Ein erb

F332-048v,01 stolle vnd fuchestolle vnd ist eygene eygenschaft der czweyer stollen das si das wasser auffuren vnd den wint einfuren fullē ader si heissen nicht stollen Der stolle heisset auch di czeil ad^s lynye ader di ecke uon der di hewer erc hewen in der filbergru

F332-048v,02 ben nachdem als sich der gank ewget richtiglich vnd gleich fur sich czu faren uon dem wöllen wir hy nicht reden Sunder wir werden uon ym reden hernoch in dem dritte puch uon den le

F332-048v,03 henschefte Der erbftoll ist ein wasserseyge vnder der erden das man das alde gepirge trucken mache durch des erczes willen das dofelbist ertrunken ist Er heist darumb ein erbftolle fam das er ewig sey durch der langen czeit willen czu vnderfcheid an der schlechte gepirges di fein fam kurcze czeit gegen dem czureyten Aber noch der erbleythen nochuolge czureyten. so fein alle pk

F332-048v,04 werk erbhaftig vmb das si erben nochuolgen Und wann grofer nütcz aus den stollen steticleich kumpt so pawt man si fwerlich mit grofen kosten vnd arbeit Darumb so ist es gewon

F332-048v,05 lich das man si mit so vil eygenscheften bedenken vnd begnadē fol peyde gemessen gepirge vnd ym freyem felde wann di gemef

F332-048v,06 fen perge uon yn selber nicht genuk tun mugen das si fruchte vnd nutcze pilleich mugen den arbeitern geantworten vnd di pawleute mit guter troftung an prengen mugen czu fotaner grofen fweren arbeit Und fam si wollen vnd begern das mā yn alle ire recht ganz vnd vnczubrochen halde Also fullen si· auch douon nicht lassen vnd sich douon entfremden uon dem das yn uorlihen ist Sunder si fullen mit steter arbeit dem ob

F332-048v,07 ligen vnd anhangen· das nicht der kunnigleiche nutcz vb^s recht gehindert werde. ader si werden di begnadunge uorlifen· wann uon rechte vnd pillich wirt von den genomen vñ entfremdet· das priuilegium der begnadunge di der gewalt di yn beuolhē ist nicht gebrauchen czu schaden dem gemeinen nütcz Douon alle stolner ader di do arbeiten in den stollen fullen fleislich di weise di hernoch geschriben ist vnd fullen noch der uolfarn vnd vnuorucket halden

alle recht di di stollen vnd vns vnd sie mit allen vnderfcheiden angehoren· wann es fugt wol menschlichē trewen das czu erfüllen vnd czu halden das di leute czwischē yn gefatzt haben Mit fotaner weise fein di erbstollen aus czupawen das uon ersten di stolner czymleich auf erheben di waffē^sseyge vnd rawmen vnd keren seyne rynnen mit fleiße das icht das fließende wasser mit keinerley werde vnd hindernuffe gehindert werde Und das auch di lichtlocher angericht fein czu allem rech

F332-048v,08 ten nutze Darnoch so ist notdurft das si alle iar czū mynften ab si nicht meer mügen eine mafe fullen uon dem hauptes des stollen fur sich czu farn vnd das sol offenbar gescheen w^sden mit der hant getat vnd wann dise ding uolbracht fein So mügen si iren stollen mit rechte besitzzen an ymandes hindernuff Sein si aber gesprechsam in disen uorgenanten dingen ader an ett

F332-048v,09 lichen derselben so fein si berawbt mit diser gegenwortigē fat

F332-048v,10 czung alles rechten das si hatten in demselben stollen Und wā vil eygenscheffe den stollen gegeben werden ydoch so fullē sich di stolner nicht uorlasen auf di arbeit vnd furgank einer mafe alleine durch ein gancz iar Sunder si fullen besynnen ab andere pawleute di do fleißiger weren mochten in derselben czeit furpaßer gefarn Douon so czymt es wol vn^sn urburarn das si iren ganczen fleis darczu tun das si nicht in difem teile mit gefehenden augen betrogen werden vnd czu merer ficher

F332-048v,11 heit so fullen si schicken das di stollen auf die man sich vorwe

F332-048v,12 net uon den gemeinen steygern ader czymmerleuten alle iar mit guter geczeuknuffe geczeichnet werden was ist denn ab di stolner ein gancz iar ader meer n irem stollen aufhoren czu arbeiten vnd noch derselben czeit so heben si wider an czu arbeyten ab si mit der weise ir uorderiges recht yn widerprengē in demselben stollen Czu dem sprechen wir das recht. das eins uorlofchen ist mit der weise mag es nicht wider gegenczet werden Es sey denn das es darnoch uon den urburern mit fey

F332-048v,13 ner ordenūge yn uorlihen werde Noch hilft si das nicht das di aufrufunge in der kirchen nicht gescheen ist das man wölle ein perkwerk widerpawen das uor uorwuft ist wann vnder· demselben iare sol man fotan urkunde tun vnd douon nicht das wir di alden recht widerweren funder auflegen So gepiten wir vnd fetczen in difem teil das alle filbergruben di ein gan

F332-048v,14 czes iar vngepawet pleiben mit allem rechten czu vn^s vrbor widerkeret vnd uorfallen fein Noch ymand fol ym kein recht mit eygener gewalt doselbiß furpas czu czihen Und der synn· ist auch genomen aus den alden rechten ader dasselbe recht were sich selber wann es spricht das wer durch ein gancz iar di mafe fur dem heupte seines stollen mit arbeit erfüllet vnd uolbrenget vnd di roren ader rynnen des wasserseyges furbet vnd rawmet vnd das lichtloch wol aufrichtet der sol mit allem rechten feinē stollen besitzzen vnd behalden Ader an alle urkunde vñ lawtpkeit mūs er des enperen wann wider di stolner weder andere pkleute dasselbe recht mit urkunden mügen si nicht widerbringen· das si iczund mit sawmpnuffe uorlorn han· wann nicht den saw

F332-048v,15 migen funder den arbeitern kumpt czu stewart das pergrecht des urkunde fol nur eins helfen vmb alles perkwerk das uorwuftet vnd gelafen ist vnd auf welche czeit es darnoch funden wirt So fullen es vnser urborer an leutmerunge andern pawleuten uorleyen als si erkennen was vnsern gemeinen nutze aller

F332-048v,16 bequemlich sey ader das wurde darnoch geben ab noch der lewt

F332-048v,17 merunge das perkwerk ader filbergruben nur fiben ader acht tage gepawt wurde vnd darnoch aber wuße lege so wurde aber ein neue lewtmerunge vnd also pis an ende gingen fur sich di lewtmerunge vnd das fol nicht fein Sunder dise czwn regeln furpas gemeinlich wöllen wir uon ydēmanne gehalden w^sden Di erste regel ist di urkunde di eins getan ist etleichen mit=

F332-048v,18 gewerken der filbergruben di fol furpas nymmer mer denselbē mit=

F332-048v,19 gewerken uornewet werden Die ander regel ist das welche filbergruben ein ganczes iar wüßt leit di fol man an vrkunde vñ widerrede andern arbeitern uorleyen di stetige arbeit vmb dy hoffenūge des gewynnes nicht leset trege feyn wer auch mit gepewde in dem stollen fein gelucke uorfuchen will den ersten fol er mit vnsern urburern di fullen czu yn nemen etliche der stete ader des gepirges gefworn bedeutlich uberein kommen vmb di eygenschaft in freyem felde in gemessen gepirge vnd in den bru

F332-048v,20 chen di man ym bescheiden vnd reichen fol dieselben fol in den hantueften di daruber gegeben werden mit allen vnderfcheidun

F332-048v,21 gen bescheidenlich gelautert werden Und fol di marfscheide ge

F332-048v,22 czeicht werden mit grofen steynen vnd mit guter geczeuknuffe der gefwornen vnder frumen manne der sache czu ewigem gedecht

F332-048v,23 nuffe so benympt man vil clagrede vnd czweyunge di teglich gescheen vmb der stollen grenzen vnd marfscheid vnd dar

F332-048v,24 noch wann di stolner iren czymleich erheben pey der waffsleyte vnd heben an czu arbeiten Czuhant gewynnen si ein fotan recht das nymand an iren dank ynnewendig ires stollen gemerken getar in ganczem rafen arbeiten Und ist es das der stolle also vil czu nympt das er mit seiner kraft auf dy tewfe anderhalbes lehens ader auf mynften auf czeihen maf getrucken mag vnd den wint einleyten So gewynnet er aller

F332-048v,25 erste den namen eins rechten stollen czu haben vnd nymand getar darnoch in den lehen ader bruchen di czudemselben stollē gehorn arbeiten vber das wasser an der stolner funderliche lawbe vnd also lang er abnympt also czu

trucken machen so mag yderman in den lehen vnd bruchen ydoch uon gepote der urbu
 F332-048v,26 rer vmb vnd vmb arbeiten also verre das di lehen vnd bru
 F332-048v,27 che di zu geschriben sein den stollen mitnichte zu ruttelt vnd czuriffen werden wann uorleyhet den
 stollen nicht dar
 F332-048v,28 zu das di filbergruben di do zu pawen tugen wufte fullen w^s
 F332-048v,29 den funder was vnnutze ist das er zu nutze pawe widerbracht werde Und douon so wollen wir
 vnser urburer geschaid zu sein indifem teile das nichtefnicht fottans zu schaden vnser ur
 F332-048v,30 bar angreifen werde Geschicht es auch das di stolner neues ercz vinden ynnwendig irer mafe vnd
 doch aufwendig den pergen vnd lehen ist di yn zu geeygent fein vnd iczund langeft gemessen. fein dofelbift fol man yn
 einen perg messen vnd fol yn zu geben vnser lehen vnd di purgerlehen wann wir beste
 F332-048v,31 tigen nymand keinen stollen mit vnser hantueften wir mey
 F332-048v,32 nen denn beuor aus vnser vnd vnser purgerrecht Aber in den siben lehen di yn ader zu dem perge
 uon ersten gemessen fein alles recht das dem stollen uorlihen ist peyde in dem hangen
 F332-048v,33 den vnd in dem ligenden das behalten si ledicleich Das fetczen wir also ab der perg den man also
 messen fol ynnwendig des stollen marscheiden muge erfüllen di rechte mafe was vns rechtens in den vberfcharen angehört
 auch ynnwendig der stollen marschei
 F332-049r,01 den das behalten wir wir fetczen auch das di urburer noch nymand anders den stolnern nicht fecz
 erfüllen funderliche schrey
 F332-049r,02 ber vnd steyger noch keine andere amptleute Sunder vnser ge
 F332-049r,03 meine steygere fullen recht zu steygen han in allen filbergrubē di in vnferm namē das alles perkwerk
 recht gepawt w^{de} ful
 F332-049r,04 len fleisgleich zu sehen wann es gehört den gemein nütcz an das auch ymand feynes eygen dinges
 nicht genifen folle wen ein stolte beftetiget wirt in dem fol di meysterfchaft daffelbe recht haben es wer denn das er mit
 feiner fawmpnuffe uordinte so fol man nur einen andern aus denselben stolnern schicken vnd ordiniren Noch keine andere
 erczscheide vnd pulgenpufer fullen si nicht haben denn di gemeinen gefwornen. wann auch di stolner mit irem stollen
 komen zu dem purgerlehen das mā pawet vnd ist yn nicht zu geeygent an dank auch der purger so mügen si eingeen
 mit rechte vnd was si in dem geen mit einze messigen czappen über sich czappen mügen das ist ir Und was si aus er tewfe
 gleicher weis gewinnen das ist auch ir Noch uolget yn kein ander gewin doraus es were denne das dy purgere denselben
 stollen hetten durch das waffer aus czuczihen vnd den wint ein czuleyten vnd als lange si denne mit den stollē in iren
 lehen harren si das vierde teil der koste den stolnern gel
 F332-049r,05 den was ist denne ab mer erbftollen zu einer filbergruben geczogen werden so fol der tieffte vnd der
 do tiefer truckent fein recht vnd fein eygenschaft fur andern stollen behalten. Und als oft fechczehen hofftete als vil perge
 demselben stollen zu geschic
 F332-049r,06 ket fein wye man di stollen vindet vnd halden schol Also fullen sich die urburer halden mit den di
 stolln fuchen das si mit den gefwornen uon der stat czum mynften mit czwey
 F332-049r,07 en uom gepirge daffelbe felt do man den stollen anheben fol fleisgleich beschawen fullen ab das
 bequemlich sey vnferem ge
 F332-049r,08 meinem nutze durch wafferiges felde willen Ader was ander sache das were dofelbift ein stollen zu
 messen So fullen denn vnse urburer den di yn anheben wollen sicherleich uorleyhen aufge
 F332-049r,09 nomen doch vnser vnd vnser purger recht das ganz pleiben fol Und di uorleyunge mit allen iren
 vnderfcheidungen di daruber beredt vnd uorbrifet fein fol man beschreiben Das fein di recht der di egenanten stollen
 pawen das wenn er aufracht ader erhaben wirt das si in uordern teile vierdhalb lehen haben fulln fur dem haupte desselben
 stollen vnd noch ym auch so vil vnd in den mügen si nicht gehindert werden uon ymande Noch anders ist nicht zu pawen
 in denselben stollen vnd ab si denselben stollen also vil fur sich furen das si also tief als ein lehen merklich mügen trucken
 So ful nymand in aller stat di si durchfarn haben mit der wafferfeyge nv uon neues pawen an iren dank vnd also lang es
 nicht uortruckent. so sey es ledig inwendig dem vierden lehen Ist es aber das yn das geluck gan das si in dem stollen einē
 gank vinden der do wierdig ist zu messen wenn denn alle ding erful
 F332-049r,10 let fein di sich heyschen pey neues gepirges vinden das ist das si den gank redlich enphangen haben
 vnd geben dem uorleyer ein czweivnddreifig teil vnd antworten das filber das ist zu lassen haben den urburern vnd das di
 gefwornen durch irer pete willen vnd uon gepote der urburer den gank gehawen ha
 F332-049r,11 ben vnd das das ercz in der hutten czum mynften einē vierdüg gutes geplicktes filber gegeben habe
 So fol man yn mit gemey
 F332-049r,12 nem rechten den perg mit allen feinen vnderfcheidungen mes
 F332-049r,13 sen Und ist das dofelbift icht vber schar mafe wirt di ist vnser vnd alles recht gehört vns an in
 demselben perge in dem teilen di vns phlichtig fein mit der schicht des newenden funderteiles. als in ander neuen pergen
 vnd stollen di do schlechtlich gemessen fein Item ab si hernkegen einen gank mit einem stollen vinden so mügen si wenn
 man yn den perg gemisset. furpas farn hernkegen vnd aber neue genge fuchen vnd als oft fol man yn einen perg messen
 als oft si einen neuen gank vindē der wierdig sey zu messen Und zu welchem lehen si komē mit irem stollen daffelbe

mugen si durchfarn vnd durchgeen mit allen vnderfcheidungen di in difem teile eym erbtollen uor

F332-049r,14 lihen fein Es mugen auch di ftollner ynnewendig der marfcheide ires ftollen einen andern ftollen uorleyhen vmb das vierde teil gewynnes vnd mügen ym als si wollen vō irer eygenfchaft befcheiden vnd das ſprechen etczliche das das ein rechtes geferte fey der ftollen wir fetczen auch ab di erb

F332-049r,15 ftollner ercz vinden vnd farn fur ſich mit dem ftollen vmb ein maße ſo vorleyhen ſi das ercz was noch derfelben maße czu uor

F332-049r,16 leyhen iſt ader ſi vnderweyſen ire orter doſelbiſt ader vnſere ge

F332-049r,17 meine uorleyer fullen uorleyhen alles das czu uorleyen iſt das ſi vinden noch der maße vnd ſol do wider nicht gehulfig fein di alde recht rede der pkleute di do ſprechen das ſi nur lip haben das ſi uorporgen gelt vnder der erden haben als ab ſi es iczunt in der kiſten uorporgen hetten· vnd merken nicht dar

F332-049r,18 ynne das man den gemeinen nutcz pillich furczihen ſol dem befunderem nutcze· wann alle leute fein uorpunden czu merū

F332-049r,19 ge des gemeinen nutzen der gemeine nutcz wen der czu nympt ſo nehmen alle ſeine vnderthenigen czu Und alfo herwider vmb wenn er ab nympt ſo nehmen ſi ab als di ernſtliche bewerūge ſchein worden iſt an dem groſem kunige vnd durchleuchtigē furſten hērn Ottaker vnſerm liben vater des leben mit allen tugentlichen werken erleuchtet iſt Alſo vil das ym nymand gleichen möchte vnder allen furſten bey ſeinen czeitn mit rey

F332-049r,20 ner tugentlicher weiſheit vnd tate wann ſam ſeine ganczes kunigreich vnd ſeine inwoner in ſeiner feligen beſchirmūge vnd glucke in reyhtum vnd in irem flufflich czu nemē Alfo geſchach es herwider leyder vmb. das alle ere vnd wirdikeit des kvnigreiches czu Behem mitſampt den leuten uon den groſten czu den mynſten piſher auf vnſer czeit in ſeinem abnehmen· abenam vnd ſeine gelucke vil in vngelucke. wann czu den czeiten was nymand der den gemeinen nūtz richtet der di leute leytet vnd nūr alſotane mere ſagete man in Behemer lande· ſichczu das fwert wūtet das fewir flammet di hant raw

F332-049r,21 bet des weyſen ſchōnt man nicht di wiben beſchirmt man nicht di heylikeit eret man nicht Do allererſte betrubtē ſich di inwonere des kunigreiches do das gemeine haupt vnd ge

F332-049r,22 meine ding geuallen was. wann man merkt nicht des men

F332-049r,23 ſchen nutcz nūr wen er ableſet nutcze zu fein Aber wir pey vnſern czeiten mit ſo groſem fleiße mit ſo groſer furſichti

F332-049r,24 keit vnd mit gotes gunſt des genade vns nye gelaffen hat noch leſet nicht als wir genczlich hoffen So habe wir alfo vil czugenomen ding felikleich czu regiren vnd haben auch widerbracht vnſer ganczes kunigreich peyde in geiſtlichem vnd werltlichē ſachen alfo das man iczunt nicht enweis uon der alden beſwe

F332-049r,25 runge Sunder vnſer land vnd leute ruwen in gotes fride wā ider uornūftiger menſche weiſ wol wy pillich man fur czihen ſol den gemeinen nutcz fur den funderlichen nūtz mit dem ſo vil geluckes vnd gemaches der leute geſchicket wirt vñ darūb ſo ſol man ſich nymands wundern ab vnſer nutcz auf dem pk

F332-049r,26 werke als auch anderswo dem funderlichen gemache furgeczto

F332-049r,27 gen wirt wir nemen auch den czweyfel in difem teile czu leutern das iſt ab ein gank mit ercze ynnewendig dem gemef

F332-049r,28 ſen perge vnd erbtollen funden wirt der do wirdig iſt czu meſ

F332-049r,29 ſen vnd dem perge di erſten ſiben vnd vns vnſere kunigſlehen allem aufwendig den gemerken des ftollen gemefſen fein So ſul

F332-049r,30 len gemefſen werden di purgerlehen vnd herrenlehen ynnewen

F332-049r,31 dig der gemerken der ftollen abnicht anderer gemefſener perg daran hindert ader es were vmbfuſt das diſe clauſel vnd beſlif

F332-049r,32 funge redte uon den maſſen das iſt aufgenommen das vnſer vnd vnſer purgerrecht ſol gancz pleiben wann di wort fein czu uorne

F332-049r,33 men mit der tat vnd mit ernſte was auch uon den ſiben uor

F332-049v,01 derigen lehen ynnewendig der ftollen marſcheiden gemefſen wirt das gefellet dem ftollen wann diſe maße geſchicht nicht anders nur das man erkenne di purgerlehen vnd di donoch uolgen· vnſer urbar wir wollen auch nicht das kein ſchade geſchee uon den ftollen in vnſern vberſcharen di vns uon newens an gehorten vnd an vns vallen ab der ſtolle nicht were funder uon denſelben als uon andern vnſern lehen vnd auch purger

F332-049v,02 lehen ſol man ſich erforſchen mit fleiße Item ab di ftollner mit dem ftollen der do fuchet nicht vs herren geen fund^s mit flechter des ganges lynye vnd czeil furſich czu farn ercz vindē uon derfelben ſtat in der do ercz funden wirt ſol man yn den perg furpas meſſen mit allen lehen als uor geredt iſt alfo ab derſelbe ſtolle ein recht behalden hat mit ans trucken czum mynſten auf eine maße vnd das di roren vnd rynnen der wafferſeyge vnd di lichtlocher czu allem nutcze geſchicket fein So ſol denne das uberig alles ſampt den ſtolner was ynnewendig der erſten erhebung des ftollen vnd dem perg gemefſen iſt uolgen vnſchedlich doch doſelbiſt vnſērn vnd vn

F332-049v,03 fer purger rechten wer aber das der ſtolle mit ans czutruckē vnd mit andern dingen als uor geredt iſt ſtollenrechte nicht behalden mochte. denne· ſo ſol ſtetlich auf peyden ſeiten der ſtat do das ercz funden iſt als andern neuen vndern vierdhalb le

- F332-049v,04 hen gemessen werden Darnoch fol man messen vnere lehē vnd der purgere vnd der herren noch irer ordenūge vnd schic
- F332-049v,05 kunge vnd auf peiden seiten der egenanten mafe das fol fur
- F332-049v,06 pas ledig fein vnd frey allen den di doselbist arbeiten wollen wanne das prengt keinen schaden das uon rechte keine tat vnd ernst begreiffet Hie hebet sich das dritte puch an uon ersten uon flechten Lehenscheften Capitel [...]u fullen wir komen czu der lehenscheffe materien der forge vnder andern vnfers kunigreiches fleifikeit macht vns vil nechte nicht slafen wann wir vorwer
- F332-049v,07 ren vns auch in gotlichen werken mit mancher
- F332-049v,08 ley gedanken vmb das uon krigischen leuten di größten rey
- F332-049v,09 stetigen czweyungen komen das beweist di redlikeit peyde geystliches vnd werntliches rechten als si spricht uon krigischē leuten ist di groste teidunge wann czwischen czwayen armen menschen vmb ein wenige rafen aber wenig erde ist mer tey dinge denn czwischen czweyen kynigen vmb ein ganz ku
- F332-049v,10 nigreich wann es gepuret sich oft das czwischen czweyen aller ernisten perkleuten di nichtefnicht gewisses haben do si di nehefte nacht ire hauptē hin gelegen mochten Ader wenn der tage kumpt so haben si nichtefnicht in den müd czuschiben Czwischen den wachen so hohe teyduge uon den lehenscheftē di sich czihen auf czal vil mark filbers Und douon so geburt vns vil nechte vnd tage mit allem fleife czugedenken das peyde reiche vnd armen vnfern perkleuten di in so hohen sachen arbeiten gleiches recht gehalten werden Und wann in dem andern puche genuk gefaget ist uon lehenscheften der stollen vnd andern erbfilbergruben di nur uon den urburern uorlihen wer
- F332-049v,11 den sunder nur uon den flechten lehenscheften fullen wir befe
- F332-049v,12 hen di do geschehen in vnfern lehen in der herrenlehen vnd in den uberscharen uon den egenanten urburern Dife lehen
- F332-049v,13 scheffe geschehen auch uon den pergmeystern vnd uon ersten gewerken in denselben lehen di czu iglichem perge gemessen fein vnd in aller filbergruben wann si ir filbergruben also uafte weyten das yn czu swer ist das allesampt ans czupawen mit kosten vnd mit czerungen so kyefen si daraus das pefte vnd also vil si yn czu pawen wollen vnd das uberige leyhet man aus vmb ein genant teil des gewynnes als si czwischē yn machen in dem pergrechte so ist lehenschaft eins uorlihen dinges wechselunge uon einer psonen in di andern vmb ein genant teil des gewynnes Difelben lehenscheffe uorleyhet man mit mancherley weise· etwenn vmb halbteil des gewyn
- F332-049v,14 nes etwenn vmb das dritte teil ader vmb das vierde ader vmb das fümfte teil vnd also furlich vnd vnder sich noch dem als di filbergrube fruchtper ist vnd als si sich miteynander bere
- F332-049v,15 den vnd vil andere vnderfcheidunge di treit man in dife vnderfcheidunge als wir douon uolliclicher hernoch reden werden So wollen wir uon ersten befehen uon den di do geschehen uon den urburern in vnfern lehen vnd uberscharen in der fol man des ersten merken den kunigleichen nucz das man si nicht hin lafe vmb ein mynner eygenschaft denn cz̄
- F332-049v,16 leich ist noch durch keines funderlichen nutczes willn noch durch freundschaft ader gunst willen noch durch libe noch forchte ymandes Und das defter grofer eygenschaft uon vn